

RUNKELER BLÄTTCHEN

Ausgabe 5/20

IHR STADTMAGAZIN



Burg Runkel Foto: Bernd Krekel

Stolpersteine für
Runkel

Standortumfrage
der IHK

Notrufsäule
auf Schleuseninsel

Zeitzeugnisse der
Kerkerbachbahn gesucht

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es ist nun ziemlich genau ein Jahr her, dass Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt und mich zum Bürgermeister von Runkel gewählt haben. Wenn Sie mich damals gefragt hätten, was die größte Herausforderung ist, vor der wir stehen, wäre meine Antwort sicherlich nicht „Das Bekämpfen einer globalen Pandemie“ gewesen. Aber Covid-19 hat uns hart getroffen und wird uns sicherlich noch einige Zeit begleiten. Durch die Maßnahmen, die zur Eindämmung des Virus getroffen wurden, ist es uns gelungen, die Ausbreitung soweit zu verzögern, dass die Bilder, die wir aus Ländern wie Italien oder den USA sehen mussten, bei uns keine Realität geworden sind und wir mittlerweile – gerade auch in unserem Landkreis – sehr niedrige Infektionszahlen und Neuansteckungen vorweisen können. Aufgrund dessen hat es in den letzten Wochen bereits einige Lockerungen der Verordnungen gegeben, so dass wir uns wieder ein Stück weit der Normalität nähern konnten. Diese Normalisierung kann aber nur funktionieren, wenn wir einige grundlegende Hygiene-Regeln beibehalten und auch darauf achten sie anzuwenden.

Regelmäßiges Händewaschen, Abstand halten und das Tragen von Mund- und Nasenschützen sind hier sicherlich die wichtigsten Bausteine um die Infektionszahlen auf einem konstant niedrigen Niveau zu halten. Unter diesen Vorgaben wird es uns sicherlich auch gelingen, den nun anstehenden Sommer zu genießen und auch eine Urlaubsplanung ist mittlerweile wieder möglich.

Es gibt aber auch in diesen Zeiten nicht nur schlechte Nachrichten, und so freut es mich mitteilen zu können, dass die Genehmigung des Haushaltes der Stadt Runkel nun vorliegt und wir die vorläufige Haushaltsführung beenden können, in der wir uns seit Januar 2019 befinden. Ich freue mich darauf nun, nach neun Monaten im Amt, zum ersten Mal mit einem genehmigten Haushalt arbeiten zu können. Gleichzeitig muss man aber klar sagen, dass die Pandemie auch finanzielle Auswirkungen auf die Stadt haben wird, die allerdings zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzusehen sind.

Wie auch das Runkeler Blättchen, begibt sich die Kommunalpolitik nun in die Sommerpause, die Verwaltung ist allerdings natürlich dauerhaft für Sie erreichbar. Wir werden zwar weiterhin größtenteils mit Anmeldung und Terminvergabe arbeiten (eine Praxis, die sich in den letzten Wochen sehr gut bewährt hat), aber ab Montag, 6. Juli, haben wir mittwochs von 8 bis 12 Uhr für Sie geöffnet.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und, so Sie ihn denn geplant haben, einen schönen Urlaub. Bleiben Sie bedacht und, vor allem, bleiben Sie gesund!

Sommerliche Grüße



Bitte beachten Sie, dass Informationen zu Corona Zeitpunkt des Erscheinens des Runkeler Blättchens veraltet sein könnten. Sollten Sie die neuesten Informationen sofort erhalten wollen, empfehlen wir Ihnen den Newsletter der Stadt Runkel zu abonnieren oder sich auf der Homepage der Stadt Runkel zu informieren.

Nachruf

In Trauer nehmen wir Abschied von

Herrn Hubert Friedrich

der am 22. Mai 2020 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Herr Friedrich war von 1971 bis 1972 und von 1974 bis 1989 Mitglied des Ortsbeirates Wirbelau. Von 1989 bis 2001 war er stellvertretender Ortsvorsteher des Ortsteils Wirbelau. Aufgrund seiner langjährigen Mitgliedschaft im Ortsbeirat wurde Herr Friedrich zum Ehrenortsbeiratsmitglied ernannt. Für seine Verdienste gebühren ihm großer Dank und Anerkennung.

Wir fühlen mit den Angehörigen und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Michel Kremer	Jörg-Peter Heil	Manfred Jost
Bürgermeister	Stadtverordnetenvorsteher	Ortsvorsteher
		Ortsteil Wirbelau



Impressum

Herausgeber:

Stadt Runkel
Burgstraße 4
65594 Runkel

Tel.: 06482 / 91 61-60
www.runkel-lahn.de
info@stadtrunkel.de



Satz & Gestaltung / Anzeigenannahme:

ipunkt Studio für Werbung
Heerstraße 112 - Runkel
06482 / 94 90 044
info@ipunkt-kreativ.de

Druck:

Akzidenz-Druckerei Becker Merenberg

Redaktion:

Peter Schäfer (PS)
schaefer@stadtrunkel.de
Tel.: 0176 / 10312501

Die nächste Ausgabe unseres
Runkeler Blättchens
erscheint am

9. August

Annahmeschluss für
Anzeigen und Berichte*

22. Juli

*Es steht der Redaktion frei, Berichte
zu kürzen, zu verändern und zu
korrigieren.

Anzeigenpreise und Größen:

Spaltenbreite: 45 mm
mm-Preis: 0,90 €

Neue Öffnungszeiten Tourist-Info:

Mo., Di., Do. und Fr.
10 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr



Bürgersprechstunde

bei Bürgermeister Michel Kremer

16 - 18 Uhr

20.08.20 Runkel

Eine Teilnahme ist ausschließlich nur nach vorheriger
Terminvergabe möglich. Bitte melden Sie sich im
Vorzimmer des Bürgermeisters an: Tel. 06482 / 91 61 11

Wichtig:

**Bitte halten Sie sich an die gängigen Hygienemaßnahmen
und Abstandsregelungen und tragen Sie ab dem Betreten
des Rathauses eine Mund-Nasenschutz-Maske.**

Ansprechpartner im Rathaus:

Bürgermeister Michel Kremer

Vorzimmer
Telefon: 06482 / 9161-11
buergermeister@stadtrunkel.de

Einwohnermeldeamt Standesamt Friedhofswesen Gewerbewesen Anmeldung Kindergarten Einbürgerungen Wahlen

Alexander Collée
Telefon: 06482 / 9161-26
collee@stadtrunkel.de

Sozialversicherung Rentenanträge Ordnungsamt

rathaus@stadtrunkel.de
Telefon: 06482 / 9161-0

Ordnungspolizei

Matthias August
Telefon: 06482 / 9161-13
august@stadtrunkel.de

Bauamt Hochbau, Tiefbau, Straßenverkehrsbehörde

Marcus Kremer
Telefon: 06482 / 9161-24
bauamt@stadtrunkel.de

Finanzverwaltung Steueramt

**Abgaben
Haushaltswesen**
Werner Schaus
Telefon: 06482 / 9161-15
schaus@stadtrunkel.de

Stadtkasse Mahnwesen

Christopher Krahl
Telefon: 06482 / 9161-17
krahl@stadtrunkel.de

Tourismus Anmeldung Runkeler Buschen

Petra Colditz-Gebhart
Kerstin Hoppe
Anne Kleinhans
Telefon: 06482 / 9161-60
info@stadtrunkel.de

Jugendpflege

Solveig Richard
richard@stadtrunkel.de
Telefon: 06482 / 9161-40

Bauhof nimmt KEINEN Elektroschrott an Infos zur Müllentsorgung



RUNKEL. Dem letzten Runkeler Blättchen war zu entnehmen, dass der Bauhof der Stadt Runkel quasi eine Elektroschrottnahmestelle ist. Dem ist jedoch nicht so. Die Stadtverwaltung Runkel und Bauhofleiter Michael Lehr weisen darauf hin, dass der Bauhof der Stadt Runkel KEINEN Elektroschrott annimmt.

Aus Gründen, dass Job und Work sowieso kostenlos den weißen Elektroschrott (Kühlschränke, Gefriertruhen, Waschmaschinen usw.) einsammelt und Elektrokleingeräte auf die blaue Tonne gelegt werden können und letztlich aus versicherungs- und unfallrechtlichen Gründen, ist das Abstellen von Sondermüll auf dem Bauhofgelände verboten. Hier noch einmal allgemeine Informationen: Die Abfallbeseitigung aller Gemeinden und Städte des Landkreises Limburg-Weilburg ist in der Organisation und damit auch in der Festlegung von Sammelstellen für bestimmte Abfallprodukte dem Kreis übertragen.

Für die Einsammlung von Altglas, Kleinmetall und Altkleidern wurden in allen Stadtteilen Container aufgestellt. Elektrogroßgeräte wie Wasch- und Spülmaschinen, Kühlgeräte, Trockner und Herde/Öfen ohne Öl oder Asche und werden gesondert abgeholt. Für Terminvereinbarungen wählen Sie bitte 06482/5999.

Außerdem ist eine Korken-Sammelstelle in Runkel-Ennerich, bei Gerd Zimmermann, Mozartstraße 24, vorhanden. Die Korken werden dem Epilepsiezentrum in Kehl-Kork zugeleitet und dort in Behindertenwerkstätten zu Korkschrot für Wärme- und Schalldämmung verarbeitet. Dieser Einsatz verringert die energie- aufwendige Produktion von künstlichen Isolierstoffen und trägt zum Überleben der Korkeichen bei.

Die Stadt Runkel bietet einmal oder je nach Anfrage zweimal im Jahr in allen Stadtteilen für Mengen bis 1 m³ einen kostenfreien Häckseldienst an. Die Termine werden jeweils in der Presse bekannt gemacht. Außerhalb dieser Termine kann dieser Häckseldienst auch in Absprache mit dem Bauamt der Stadt Runkel bestellt werden. Hierfür wird eine Gebühr von 100 € pro Stunde in Rechnung gestellt. Für gelegentlich erhöhte Abfallmengen an Rest- oder Bioabfall können Sie bei der Stadt Runkel für 4 € amtlich zugelassene Abfallsäcke erwerben. Diese werden bei den jeweiligen Abfuhrterminen mitgenommen.

Sonderabfälle wie z. B. Farben, Pflanzenschutzmittel, Leuchtstoffröhren, Medikamente und Batterien können (kostenlos) am Sammelfahrzeug abgegeben werden. Farben und Lacke, die vollständig eingetrocknet sind, sowie mit Sand oder Zement eingedickte Dispersionsfarben, können in die Hausmülltonne gegeben werden. (PS)

Für weitere Fragen steht die Umwelt- und Abfallberatung des Landkreises Limburg-Weilburg unter Tel.: 06484 / 9172 – 007 zur Verfügung. Weitere Infos sind zu finden unter www.awb-lm.de und dem Abfallkalender 2020 der Stadt Runkel zu entnehmen, der in jeden Haushalt verteilt wurde. Sollte Ihnen dieser nicht vorliegen, ist er im Rathaus erhältlich.

Wochenmarkt wieder geöffnet



RUNKEL. Trotz der noch anhaltenden Coronakrise ist mittlerweile der Runkeler Wochenmarkt wieder jeden Dienstag (14-18 Uhr) geöffnet. Der Wochenmarkt wird allerdings aufgrund der Corona-Abstandsregelungen von dem kleinen auf den großen Parkplatz unterhalb der Stadthalle Runkel verlegt.

Um sich für einen Standplatz zu bewerben, können sich Interessierte gerne bei der Stadtverwaltung unter Tel. 06482/9161-0 melden. (PS)

Standortumfrage der IHK Limburg Runkel bekommt ein „Befriedigend“

Unternehmen in Runkel stellen ihrem Standort eine insgesamt befriedigende Beurteilung aus.

RUNKEL. Hinter dem Gesamtwert von 3,0 stehen verschiedene Standortfaktoren, mit denen die Firmen unterschiedlich zufrieden sind bzw. bei denen sich Handlungsbedarf andeutet. Zu diesem Ergebnis kommt eine mit der Stadt abgestimmte Umfrage der IHK Limburg. Sie soll helfen, die Standortbedingungen für die Unternehmen weiterzuentwickeln.

Befragt wurde eine Auswahl von IHK-Mitgliedsunternehmen aus den verschiedensten Branchen mit Sitz in Runkel. Die Umfrage gilt jedoch aufgrund der nicht so hohen Rücklaufquote als nicht vollends repräsentativ. Sie gibt jedoch ein klares Stimmungsbild ab. Bei 47 Fragestellungen konnten die Betriebe angeben, wie sie ihren Wirtschaftsstandort insgesamt bewerten und wie verbunden sie sich ihm fühlen, welche Standortfaktoren für sie besonders wichtig sind und wie zufrieden sie mit ihnen vor Ort sind.

Die sechsstufige Bewertungsskala reichte von sehr zufrieden (=1) bis sehr unzufrieden (= 6).

„Nicht nur Unternehmen stehen im Wettbewerb untereinander, sondern auch Regionen und Kommunen als Wirtschaftsstandorte. Die Standortfaktoren vor Ort haben dabei einen großen Einfluss auf Investitionsentscheidungen bestehender Unternehmen und mögliche Neuansiedlungen. Mit unseren Standortumfragen zeigen wir den Städten und Gemeinden der Region auf, welche Bedürfnisse die ansässigen Unternehmen haben. Gemeinsam mit Politik und Verwaltung wollen wir für Verbesserungen im Interesse der Wirtschaftsstandorte sowie der Betriebe wirken“, betont IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer.

Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage wurden mit Bürgermeister Michel Kremer besprochen. Gut bewertete Standortbedingungen beruhen auf dem erfolgreichen Engagement der Verantwortlichen vor Ort und sollten gefestigt werden. Dort wo unterdurchschnittliche Beurteilungen durch die Unternehmen vorliegen, gilt es aus Sicht der IHK, mit strategischer Überlegung mögliche Veränderungen zu diskutieren, zu priorisieren und entsprechende Maßnahmen für den Standort Runkel zu planen.

Stärken und Handlungsbedarf des Wirtschaftsstandortes Runkel

Im **Gesamteindruck** wird der Standort Runkel als zufriedenstellend bewertet: 84 Prozent der Unternehmen sind „eher zufrieden“ bis „sehr zufrieden“ 16 Prozent sind „eher unzufrieden“ bis „sehr unzufrieden“. In der Gesamtbeurteilung ergibt sich ein „voll befriedigender“ Wert von 3,0.

Befragt zur **emotionalen Verbundenheit** mit Runkel zeichnen die Unternehmen ein differenziertes Bild: Sehr stark verbunden sieht man die Stadt mit Werten wie „Natur“ und „Sicherheit“ aber auch mit „Familienfreundlichkeit“, „Heimat“, „Tourismus“ oder „Flair/ Kreativität“. Weniger assoziiert man die Stadt mit Begriffen wie „Kunst/ Kultur“ oder „Wirtschaftskraft“.

Der bedeutendste Standortfaktor ist für die Unternehmen die **Infrastruktur**. Die allermeisten Unternehmen (85 Prozent) messen ihr eine hohe bis sehr hohe Bedeutung zu. Vor Ort ist man mit ihr



Die Ergebnisse der „Standortumfrage Runkel“ der IHK Limburg haben der Runkeler Bürgermeister Michel Kremer (Mitte) sowie IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und Alfred Jung, Leiter des Geschäftsbereichs Standortpolitik bei der IHK, im großen Sitzungssaal des Rathauses vorgestellt.

überwiegend zufrieden (Gesamtbeurteilung 3,0).

Im Einzelnen besonders gut bewertet wird die Anbindung an das Fernstraßennetz mit 2,2. Auch die relative Nähe zum Flughafen Frankfurt erhält eine gute Wertung. Eine mittlere Bewertung erhalten die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und die Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs. Schwächere Wertungen gibt es für den baulichen Zustand der Verkehrsinfrastruktur, das Tagungs- und Übernachtungsangebot und die Breitbandanbindung, die mit 3,8 bewertet wurde. In der Bedeutung an zweiter Stelle steht für die Unternehmen in Runkel der Bereich Wirtschaftsförderung und Verwaltung. Deren Umsetzung beurteilen die Unternehmen insgesamt mit einem Wert von 3,1. Die beste Wertung erhält dabei die generelle Erreichbarkeit der Verwaltung mit 2,8. Mittlere Wertungen gibt es für die Bearbeitungsdauer, die Verwaltungsinfos in den Medien und die Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen. Weniger gut sind die Wertungen bezüglich Begründung und Transparenz von Entscheidungen sowie „Offenes Ohr“ der Verwaltung für Wirtschaftsfragen. Die schwächste Bewertung erhält das kommunale Standortmarketing mit einem Wert von 3,2.

Auch die **weichen Standortfaktoren** sind für die allermeisten Unternehmen von hoher Bedeutung. Hier punktet Runkel besonders stark. Insgesamt ergibt sich für die Stadt hier ein Zufriedenheitswert von 2,7.

Baum- und Gartenpflege

Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung

Alexander Kraus

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst



...alles im grünen Bereich

Anfahrt und Beratung
kostenlos

Tel. 06431 / 216 934

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

www.allesimgruenenbereich.org



Die Stadt hat in nächster Zeit einiges vor

„Ich bin eher zufrieden mit der Umfrage“, stellte, in Anlehnung an die Bewertungsskala der Umfrage, Runkels Bürgermeister Michel Kremer fest.

Erfreulich sei, dass Runkel als touristisches Ziel gesehen werde. „In einigen Bereichen dürfte jedoch noch Potenzial nach oben sein“, so Kremer. Die Erhöhung der Gewerbesteuer sei aus Gerechtigkeitsgründen erfolgt. So habe das Stadtparlament z.B. auch wieder Kitagebühren einführen müssen. Zuversichtlich äußerte sich Kremer, was in Zukunft das Angebot von Gewerbeflächen betreffe. Er werde, sobald es die derzeitige Krise zulasse, auch zu einem ersten Stammtisch mit Unternehmern und Gewerbetreibenden einladen. Erstaunt zeigte sich Bürgermeister Kremer, dass Kritik am Kulturangebot in Runkel und den Stadtteilen geübt worden ist. So habe Runkel weit über die Region hinaus Aufmerksamkeit gefunden durch die beiden Kultursommerversammlungen in den letzten Jahren. Und auch viele Vereine in Runkel und den Stadtteilen leisteten einen beachtlichen Beitrag für die Kultur.

(Text+Foto: PS)

Die beste Wertung gab es mit 2,2 für die **Wohnqualität**, dicht dahinter kommt in der Wertung die Umwelt- und Lebensqualität. Recht gute Wertungen gibt es für das Betreuungsangebot für Senioren, das Schulangebot, das Betreuungsangebot für Kinder, das Sport- und Freizeitangebot, das Image der Kommune und die Gesundheitsversorgung. Schwächere, aber noch befriedigende Werte gibt es für das gastronomische Angebot, das Kulturangebot und zuletzt das Einzelhandelsangebot mit einer Wertung von 3,2.

Für mehr als zwei Drittel der Betriebe in Runkel sind die Faktoren **Flächen und Standortkosten** von größerer Bedeutung. Sie erhalten vor Ort den Zufriedenheitswert 2,9. Am positivsten wird die Höhe der Personalkosten bewertet mit 3,0. Weniger gute Wertungen gibt es fast gleichauf jeweils für die Miet-/Kaufpreise von Gewerbeimmobilien, die Verfügbarkeit von Wohnimmobilien (Miete/Kauf) und die Höhe der Kosten für Wasser, Abwasser und Abfall. Eine kritischere Wertung erhält Runkel bezüglich der Verfügbarkeit von Gewerbeimmobilien und -flächen. Am Ende steht die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes mit einer Wertung von 3,6.

Dem Bereich **Arbeitsmarkt und Bildung** schreiben auch mehr als zwei Drittel der Runkeler Unternehmen eine eher hohe Bedeutung zu. Zufrieden sind sie mit dem Angebot vor Ort jedoch nur teilweise und vergeben in der Gesamtbeurteilung einen Wert von 3,4. Auf die hier bewerteten Faktoren hat die Stadt jedoch eher weniger Einfluss. Eine relativ gute Einzelwertung mit 2,7 gibt es für die Nähe zu Berufsschulen, eine mittlere Bewertung für das regionale Weiterbildungsangebot. Schwächere Bewertungen gibt es für die Verfügbarkeit von Fachkräften sowie die Verfügbarkeit von Auszubildenden und deren Vorbildung. Die schwächste Bewertung gab es mit 3,7 hinsichtlich der Nähe zu Hochschulen.

Standortumfragen im IHK-Bezirk Limburg

Die Befragung der Unternehmen in Runkel ist die vierte in einer Reihe von Standortumfragen der IHK Limburg. Sie geben den IHK-Mitgliedsunternehmen Gelegenheit, ihren Standort zu bewerten. Dabei stehen Faktoren im Blick, die für das Standortmanagement und -marketing zu beachten sind und gegebenenfalls einer besonderen Förderung bedürfen. Die Umfragen zielen nicht auf ein Ranking der einzelnen Kommunen, denn die Standortbedingungen und -bewertungen lassen sich aufgrund lokaler Besonderheiten nicht vergleichen. Aus den Ergebnissen der Standortumfragen ergeben sich aus Sicht der IHK wichtige Grundlagen für die Interessenvertretung und für Initiativen zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsstandortes.

Verbraucherberatung wieder persönlich

Ratsuchende Verbraucher können mittlerweile - unter Einhaltung der gängigen Hygienevorschriften (Mund-Nasen-Maske und Sicherheitsabstand) - in den Verbraucherberatungsstellen Limburg und Bad Camberg wieder persönlich beraten werden. Es wird darum gebeten, telefonisch vorab einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten zu vermeiden. Gemäß der aktuellen Landesverordnung und zur eigenen Sicherheit müssen die persönlichen Kontaktdaten erfasst werden, die für einen Zeitraum von drei Wochen vorgehalten werden. Die Beratungsthemen der Verbraucherberatung sind sehr umfangreich und umfassen z.B. Themen wie Reklamation, Versicherungen, Ernährung, Betrug, Abzocke und Vieles mehr.

Die Verbraucherberatung Limburg freut sich auf Ihren Besuch und befindet sich im Haus der Kreishandwerkerschaft (Schiele 32, 1.Stock) Tel.: 06431/22901.

WISSENSWERT!

Tel.: 06482 / 4240

Torsten Kraemer e. K.
Im Langgarten 8 • 65594 Runkel

**Beratung + Kompetenz
sind unsere Stärken!**

Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. 8.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr



Beschluss ist gefasst Auch in Runkel soll es „Stolpersteine“ geben

RUNKEL. Die Brüder Ralf und Reiner Bender aus Wirbelau haben Anfang Juli 2019 in einem Schreiben an die Stadtverwaltung Runkel erneut die Verlegung von Stolpersteinen für die Opfer des Nationalsozialismus im öffentlichen Verkehrsraum in der Stadt Runkel beantragt. Mittlerweile haben der Magistrat der Stadt Runkel und die Stadtverordnetenversammlung diesem Begehren zugestimmt. Die entstehenden Kosten für das Verlegen der Steine würden von den Antragstellern übernommen.

Bezüglich des Wunsches nach der Verlegung von Stolpersteinen in Runkel und den Stadtteilen hat sich mittlerweile Einiges getan: im Januar hat ein Gespräch zwischen Vertretern der Stadt Runkel, der Johann-Christian-Senckenberg-Schule und Helmut Hübinger vom Marktflecken Villmar stattgefunden. Isabelle Faust, die Rektorin der Sekundarstufe I an der JCSS, begleitete bereits die Rechercharbeiten als Schulprojekt für das Verlegen von Stolpersteinen in Villmar. Helmut Hübinger war in diesem Verfahren ehrenamtlich tätig.

Isabell Faust hat die Erkenntnis, dass nach den Erfahrungen im Marktflecken Villmar mehrere ehrenamtliche Personen für die Übernahme der Rechercharbeiten gefunden werden müssten. In Villmar hatten sich sechs Personen hierfür engagiert. Mit dem ehrenamtlichen Engagement habe man sehr gute Erfahrung gemacht. In Villmar wurden mehr als 60 Personen recherchiert, für die die Verlegung eines Stolpersteines in Frage kommen gekommen war. Die Kosten für eine Verlegung betragen ca. 120 Euro brutto. Bisher wurden in Villmar 13 Steine verlegt.

Rektorin Faust machte in dem Gespräch deutlich, dass sich die Schule sehr gerne an dem Projekt beteiligen möchte und, gemeinsam mit den Ehrenamtlichen, die sich dafür interessieren, einen Arbeitskreis bilden möchte (ähnlich wie in Villmar), um gemeinsame Recherche und Planungen durchzuführen.

Der Magistrat der Stadt Runkel hatte sich in seinen Sitzungen am 3., 10. und 17. Februar mit dem Antrag befasst und hatte folgenden Beschluss gefasst:



In vielen Städten Deutschlands gibt es mittlerweile sogenannte Stolpersteine, die an die Opfer des Nationalsozialismus in der Zeit von 1933 bis 1945 erinnern. Das Foto zeigt eine Verlegung eines Stolpersteins vor einigen Jahren in Limburg.

Beschlussvorlage:

Der Magistrat schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, im gesamten Stadtgebiet von Runkel Stolpersteine im öffentlichen Verkehrsraum zu verlegen. Für die erforderliche Recherche sollen ehrenamtliche Personen gewonnen werden.

Die entstehenden Kosten der Stolpersteine sollen über Spenden finanziert werden. Es werden so viele Stolpersteine verlegt, wie Spenden eingehen.“ Zwischenzeitlich hat die Stadtverordnetenversammlung der Beschlussvorlage zugestimmt. Auch Bürgermeister Michel Kremer unterstützt das Vorhaben.

(Text+Foto: PS)

Interessierte Personen, die sich ehrenamtlich an der Initiative „Stolpersteine“ beteiligen wollen, melden sich bitte telefonisch bei der Stadt Runkel unter 06482 / 9161-0 oder senden eine E-Mail an rathaus@stadtrunkel.de.

Ortsbeirat Hofen Appell an die Bürger

HOFEN. Der Ortsbeirat aus Hofen hat Hinweise aus der Bevölkerung erhalten, dass einige Bürger sich nicht an die Verpflichtung halten, Straßen- und Gehwege sauber zu halten und bittet darum, sich an die üblichen samstäglichen Reinigungszeiten zu halten.

Die „Satzung über die Straßenreinigung“ ist zu finden unter

www.runkel-lahn.de/fileadmin/user_upload/satzungen/35-strassenreinigungssatzung.pdf
Gundula Helsper, stellv. Ortsvorsteherin)

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Wir kaufen diskret, schnell und unkompliziert.

Limburg/Weilburg + Umgebung

mail@kruell.immo
0172/5661658

...mit uns blüht Ihnen was!

SOMMERFELD GRÜNANLAGEN GmbH
Garten- und Landschaftsbau

Kostenlose Beratung

- Garten- und Landschaftsbau
- Baumfällungen/Baumpflege
- Rückschnittarbeiten und Pflege
- Grünschnittentsorgung
- Winterdienst und Hausmeisterservice
- Containerdienst

DIE PROFIS
im grünen Bereich

phone: 06431 72575 Grossmannswiese 18
mobil 0178 54 13 013 65594 Runkel
info@gruenanlagen24.de WWW.GRUENANLAGEN24.DE

Pilotprojekt Notrufsäule auf der Runkeler Schleuseninsel



Sie hilft jetzt auch im (hoffentlich nicht eintretenden) Notfall in Runkel: die neu installierte Notrufsäule auf der Badeinsel.

RUNKEL. Die Runkeler Schleuseninsel ist einbezogen worden in ein Pilotprojekt der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Zusammenarbeit mit der Björn Steiger Stiftung. Seit kurzem befindet sich auf der Runkeler Badeinsel eine Notrufsäule.

Wenn es am Badesee im Sommer zum Notfall kommt, z.B. ein Badeunfall oder ein Herzstillstand, ist schnelle Hilfe gefragt. Notruf absetzen, 112 wählen – aber wie ohne Handy? Denn häufig wird das Handy aus Angst vor Diebstahl im Auto oder gleich zu Hause gelassen. Die Björn Steiger Stiftung und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) haben daher ein neues Projekt gestartet: Notrufsäulen können nun auch an Stränden und Badeseen zu Lebensrettern werden. So jetzt auch in Runkel. Im Winter, wenn auf der möglicherweise zugefrorenen Lahn Schlittschuhläufer unterwegs sind und das Risiko des Eis-Einbruchs besteht, sind die Säulen ebenfalls wichtig.

Die Säule in Runkel ist eine von 25, die in ganz Hessen aufgestellt werden/wurden. Sie verfügt über die modernste Technik und ist nahezu wartungsfrei. Das moderne Notrufsystem garantiert eine deutliche Verkürzung der Alarmierungszeit. (Text: PS, Fotos: Sabine Hemming-Woitok)



Analoge & digitale Interaktions-Sommerferien



Folgt uns auf



Instagram:
jugend_villmar
Facebook:
Jugendpflege Markt Flecken Villmar

Instagram:
jugend_runkel
Facebook:
Stadtjugendpflege Runkel

Da uns das Coronavirus einen gewaltigen Strich durch unsere Sommerferienplanung gemacht hat, haben wir uns zusammen getan und möchten euch die Sommerferien mit einem teils analogen und teils digitalen Interaktions-Sommerferienprogramm so angenehm wie möglich machen. Wir werden jede Woche von montags bis freitags für euch Ideen und Aktionen posten, wie ihr euch in Zeiten von Social Distancing, den Tag vertreiben könnt. Wer keinen Zugriff auf Instagram oder Facebook hat, kann sich über die E-Mail Adresse jugendpflege@stadtrunkel.de in einen Verteiler aufnehmen lassen und bekommt den aktuellen Post mit allen Informationen dazu per E-Mail zugeschickt. Seid gespannt darauf was wir uns alles einfallen lassen.

Liebe Grüße Conny & Solli

Ein Dankeschön in Zeiten von Corona Orchideen für die Belegschaft

RUNKEL. Da staunten die Mitarbeitenden des Seniorenpflegeheims der Dorea Familie GmbH in Runkel nicht schlecht, als sie in super sympathischer Form von Klaus Preußer aus Dehrn überrascht wurden: Er hatte der gesamten Belegschaft eine Orchidee geschenkt.

„Mir war es wichtig, damit ein kleines Dankeschön auszusprechen für die tolle Arbeit, die alle, die im Pflegebereich tätig sind, Tag für Tag erbringen“, stellte der Dehrner Unternehmer fest. Gerade in Zeiten des Coronavirus seien die Anforderungen an das Pflegepersonal und die sonstigen Mitarbeiter noch mal gestiegen. Klaus Preußer hatte auch die Belegschaft eines Limburger Seniorenheimes, in dem seine Mutter und weitere Verwandte leben, mit dieser Aktion erfreut.

Maria Klur, die Einrichtungsleiterin in Runkel, sowie Judith Benische, die Leiterin des Sozialdienstes der Einrichtung, bedankten sich stellvertretend für alle Mitarbeitenden bei Klaus Preußer für das Zeichen der Wertschätzung. Einrichtungsleiterin Klur stellte fest, dass die Orchideengeschenkaktion bei allen sehr gut angekommen sei und sich die Belegschaft über diese Form der Anerkennung sehr gefreut hätten. Auch Sozialdienstleiterin Benische zeigte sich begeistert. Einmal eine solche Würdigung zu erfahren, sei wohl-tuend.

Tobias Eckert, der heimische Landtagsabgeordnete der SPD, stellte

fest: „Für die Pflegekräfte anerkennend klatschen ist eine schöne Sache. Aber es bedarf mehr als nur diese Bekundung.“ Es sei Zeit, dass die Arbeit von Pflegekräften in Deutschland eine höhere Würdigung erfahre, was sich auch in höheren Löhnen bemerkbar machen müsse.

(Text+Foto: PS)



Eine großartige Aktion von Klaus Preußer (Dritter von links) war es, allen Mitarbeitenden des Seniorenpflegeheims in Runkel als Dankeschön für deren Arbeit eine Orchidee zu schenken. Auf dem Foto (von links): Judith Benische, Tobias Eckert und Maria Klur.

Seniorenresidenz Runkel - Gottesdienst im Freien



Pfarrer Daniel Schröder (rechts) und Musiker Wolfdietrich Häuser während einer der Gottesdienste für die Senioren.

RUNKEL. Seit vielen Jahren bieten die örtlichen Kirchengemeinden wöchentlich einen Gottesdienst in der Seniorenresidenz Runkel an. Gewöhnlich kommen die Bewohner dazu in der Cafeteria des Hauses zusammen. Da dies aufgrund der Corona-Beschränkungen derzeit nicht möglich ist, wurde nach neuen Möglichkeiten gesucht.

Mitarbeiterinnen der Seniorenresidenz hatten die gute Idee, mit den Gottesdiensten an die frische Luft zu ziehen. Schnell wurde der Altar nach draußen verlegt und eine Beschallungs-Anlage organisiert. Seit Ende April werden wöchentlich Gottesdienste sowohl auf der Terrasse der Residenz als auch an der grünen Wiese neben den Wohnanlagen gefeiert. Die Bewohner haben dabei die Möglichkeit, auf der Terrasse, an den Balkonen oder am offenen Fenster mitzufeiern. Gerade in diesen kontaktärmeren Zeiten ist dies für viele wohl ein wertvolles Angebot. Die Gottesdienste in der Seniorenresidenz werden in ökumenischer Verbundenheit angeboten von Pfarrer

Carsten Adams (Evangelische Kirche, Runkel), Pfarrer Alexander Eisenreich (Evangelische Kirche, Steeden), Pater Abraham Santosh (Römisch-Katholische Kirche, Pfarrei Heilig Geist) sowie Pfarrer Daniel Schröder (Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche, Steeden).

(Pfarrer Daniel Schröder, Zionsgemeinde Steeden)

Die Natur hat Leckeres zu bieten

HOFEN. Die fleißigen Honigbienen vom Hofener Imker Fred Oesterling (siehe Foto) leisten ganze Arbeit: bei jedem Flug sammeln die Honigbienen auf den Blüten den süßen Nektar in ihren Honigmagen hinein. Dabei lösen sie gleichzeitig mit ihrem Körper Blütenpollen aus den Staubgefäßen der Blumen heraus und bedupern sich damit. Diese Blütenpollen schieben sie in die Pollenkörbchen ihrer Hinterbeine. Die Honigbienen fliegen damit zu ihren Bienen-



stöcken, in denen sie den Nektar und die Pollen in den so genannten Waben sammeln. Ende Mai 2020 waren die Waben gefüllt und Fred Oesterling konnte unter fleißiger Mithilfe seiner Familie den ersten Frühjahrsblütenhonig schleudern. Mit großer Sorgfalt rührte er den Honig cremig und füllte ihn Glas für Glas ab. Jedes Glas wird per Hand verschraubt, etikettiert und gestempelt, und so entsteht in echter Handarbeit ein reines Naturprodukt.

(Text und Fotos: Katrin Heun, Hofen)

Kerkerbachbahn Zeitzeugnisse gesucht!



Sie sind engagiert bei der Sache rund um die Kerkerbachbahn: Achim Mannes (rechts) und Helmut Fink.

RUNKEL. Über das Projekt zur Restaurierung des Wagens Nr. 19 der ehem. Kerkerbachbahn hat das Runkeler Blättchen schon berichtet. Die Arbeiten sind recht gut vorangeschritten.

Der Wagen wurde nach Recherche4rkenntnissen unmittelbar nach Kriegsende in der Werkstatt der Kerkerbachbahn aus einem Güterwagen zu einem Behelfs-Personenwagen umgebaut. Hierzu wurde auf beiden Seiten des Wagens die jeweilige Schiebetür ausgebaut und durch ein festes Element mit einem großen Fenster ersetzt. Die Fenster, die dabei verwendet wurden, stammten augenscheinlich nicht aus dem Fahrzeugbau. Gerade dieses Detailmacht diesen Wagen sowohl einzigartig als auch zu einem Stück regionaler Zeitgeschichte.

Unterhalb dieser beiden Fenster in der Mitte des Wagens war auf beiden Seiten jeweils ein Blech angebracht, dem keine Funktion zugeordnet werden kann. Weder waren dort Schadstellen im Holz noch war zu erkennen, dass dort irgendeine Verstärkung benötigt wird. Auf allen bekannten Bildern des Wagens waren diese Bleche zu sehen. Sie sind in der gleichen Farbe gestrichen wie auch der Wagenkasten. Bei der Aufarbeitung des Wagenkastens stießen die Restauratoren, als sie die Flächen angeschliffen hatten, auf Fragmente von Buchstaben auf diesen Blechen. Sie untersuchten das genauer und schliffen sehr vorsichtig mit der Hand die Umrisse der Buchstaben frei. Dort stand „Kerkerbachbahn“. An sich nicht verwunderlich, da es sich ja um einen Wagen dieser Bahn handelte. Allerdings ergaben sich daraus neue Fragen. Als das Schild etwa 1946/47 anbracht wurde, hatte es sicher nur eine Funktion – den Namen der Bahn zu tragen.

Doch warum hatte man wenige Jahre danach diese Schrift wieder übermalt? Bildmaterial ab etwa 1950 zeigt den Wagen mit übermaltem Schild.

Der Wagen war als Güterwagen grau gestrichen. Mit dem Umbau zum Behelfs-Personenwagen wurde er dann neu grün lackiert, wie auch die weiteren Personenwagen. Es ist so aber nicht zu erkennen, warum man den Wagen wenige Jahre später nochmals hätte streichen sollen. Warum hat man den Namen der Bahngesellschaft überstrichen? In diesen Zeiten war man doch noch stolz auf „seine Bahn“.

In diesem Zusammenhang wird eine Bitte an die Leser ausgesprochen: Wer hat eventuell in Familienalben oder aus einem Nachlass noch Bilder des Wagens, die eventuell dieses Schild am Wagen mit der Aufschrift zeigen. Die Restauratoren sind für jeden Hinweis dankbar. Willkommen sind aber auch alle weiteren Materialien zur Kerkerbachbahn, die vielleicht noch in Alben oder auf Speichern schlummern. Gerne gesehen sind natürlich auch jede Form der weiteren Unterstützung bei unserem Projekt. Die Arbeiten haben bislang einen hohen vierstelligen Betrag an privaten Mitteln verschlungen. Geplant ist schließlich keine private Nutzung des Wagens. Er soll für die Öffentlichkeit als „Denkmal“ dienen. Es handelt sich um eines der letzten Originale der Kerkerbachbahn.

Infos unter www.kerkerbachbahn.de. Kontakt: achim_mannes@t-online.de.

Förderverein Senckenbergschule Simone Joost unterstützt auf tolle Weise

RUNKEL. Alles steht still: keine Schule, keine Kinder, keine Betreuer, finanzielle Engpässe, Beiträge brechen ein – wie geht es weiter für den Betreuungsverein der Grundschule in Runkel und Villmar? Mehr als 100 Kinder dürfen an den beiden Standorten Runkel und Villmar die Betreuung nicht mehr besuchen – und die 22 Mitarbeiter sitzen zu Hause!

Simone Joost, Verpflegungsmitarbeiterin/Kiosk des Betreuungsvereins am Standort Villmar hatte eine wunderschöne Nachricht für Katrin Ferdinand, der Vorsitzenden des Fördervereins: „Katrin, ich habe zugunsten des Fördervereins, der wirklich jeden Cent gebrauchen kann, Mund- und Nasenschutzmasken genäht und lasse euch den gesamten Erlös in Höhe von 1296,50 € als Spende zukommen!“ Da staunte sie, gemeinsam mit der zweiten Vorsitzenden Yvonne Gebhardt und Schriftführerin Jenny Lindow nicht schlecht. Deren Reaktion war: „Mit so viel Solidarität und Unterstützung aus den eigenen Reihen haben wir nicht gerechnet.“

Auch von Seiten des Kreises und der Johann-Christian-Senckenbergschule zieht man an einem Strang. Der scheidende Vorstand des Vereins möchte sich bei den vielen Unterstützern, u.a. Michael Uhl, dem Schulleiter, sowie dem Kreis Limburg-Weilburg, vertreten durch Landrat Michael Köberle, für die immerwährende Unterstützung vor und nach der Corona-Krise bedanken. Aber auch bei allen Mitgliedern, die ihre Beiträge weitergezahlt haben, ohne eine Betreuung für ihre Kinder zu erhalten.

Der Verein wurde vor mehr als 15 Jahren von Müttern für Mütter gegründet und ist seither eine familienunterstützende Einrichtung in der Vor- und Nachmittags- sowie Ferienbetreuung.

Der Förderverein sucht Ehrenamtler und großzügige Spender. Weitere Infos unter www.foerderverein-senckenbergschule.de.

(PS)



Liebscher & Bracht®

DIE SCHMERZSPEZIALISTEN

Schmerz- und Bewegungstherapie



Ulrike Martin-Franco

Heilpraktikerin

Amselweg 30 - 65594 Runkel

Tel. 06482-941042 - Mobil. 0175-2088228

www.move-coach.de

Termine nach Vereinbarung

Leseratten gesucht Sommerferienaktion der Bücherei in Runkel



Das Büchereiteam freut sich auf viele Teilnehmer (von links): Annika Franz sowie Eleen und Nadja Peters.

RUNKEL. Die Bücherei in Runkel lädt ab sofort alle Kinder der dritten bis sechsten Klasse zu dem tollen Leseprojekt „Ich bin eine Leseratte“ ein.

Die Bücherei hat sechs brandaktuelle Buchtitel von der Hessischen Leseförderung in Zusammenarbeit mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen zur Verfügung gestellt bekommen. Es ist für jeden etwas dabei: kurze Bücher und lange, witzige, ernste und spannende. Diese können sich die Kinder in der Bücherei ab sofort ausleihen. Im Anschluss sind sie aufgefordert, Fragen zum Buch zu beantworten und den Lesestoff in einem Heft zu bewerten oder in Form von Zeichnungen auf Papier zu bringen. Für ausgefüllte Broschüren und selbstgemalte Bilder zu den gelesenen Büchern lobt die Sparkassen- Kulturstiftung Preise aus. Abgabeschluss für die ausgefüllten Broschüren und die Bilder ist Sonntag, 30. August. Zum Abschluss des Projektes werden dann alle am Projekt beteiligten Leseratten zu einem Lesefest mit Preisverleihung in die Bücherei in Runkel eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Interessierte Leseratten melden sich bitte ganz schnell an! Das Anmeldeformular liegt in der Bücherei bereit oder kann per Mail unter Buecherei-runkel-jugend@gmx.de angefordert und zugeschickt werden! Das ausgefüllte Formular kann auch zu den gewohnten Öffnungszeiten in der Bücherei abgegeben werden.

(Text: Nadja Peters, Foto: Bücherei)

Katholische öffentliche Bücherei Mariä Heimsuchung

Auf dem Kreiser 8a, 65594 Runkel

Tel.: 06482 – 9190690

E- Mail: Buecherei-runkel-jugend@gmx.de

Öffnungszeiten:

mittwochs: 16:00 - 18:00 Uhr

sonntags: 11:00 - 12:00 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Allgemein: Carmen v. Baeckmann, Tel.: 06482-377111

Leseprojekt: Annika Franz, Tel.: 06482-607961

Nadja Peters, Tel.: 06482- 884991

Kita Regenbogenland kreiert Steinschlange



ENNERICH. Die Kinder der Kita Regenbogenland haben fleißig Steine bemalt und somit eine bunte Steinschlange gestartet, die nun den Ennericher Brunnen vor dem Bürgerhaus schmückt. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Schulkindern des Ortes, Eltern und Senioren. Jeder durfte an der Aktion teilnehmen und so zählt die Schlange nun schon mehr als 100 Steine. Ein Ende der Schlange ist nicht in Sicht und es darf jederzeit weiter gemalt werden. Auf diese Weise wurde etwas Farbe in die düstere Corona-Zeit gebracht und erfreut die Betrachter.

(Text+Foto: Corinna Windisch-Machoi)

DIEHL
CONSULT
Antje Diehl

Ihr Versicherungsmakler im Lahntal

Am Dallenberg 25
65594 Runkel

Telefon: 06482 - 607 440
Fax: 06482 - 607 553
Mobil: 0151 - 250 29 477

E-Mail: a.diehl@diehlconsult.com
Website: www.diehlconsult.com

Kompetenz entscheidet.

Dank dem Ehrenamt Pfad zum Arfurter Bahnhof erneuert



Die fleißigen Ehrenamtler der Lambertusbrüder haben ganze Arbeit geleistet (von links): Christopher Krtsch, Lukas Weis, Marten Cornel Fuchs, Christian Becker und Markus Müller.

ARFURT. Sieben Tonnen Splitt, zwei schweißtreibende Wochenenden mit Schippe und Schubkarren, ein engagierter Arfurter Helfertrupp – schon fasst man auf dem Arfurter „Maiwegelchen“ wieder festen Halt.

„Maiwegelchen“, das ist der Arfurter Ortsname für einen Pfad, der das Dorf seit Anfang der 1960er Jahre mit dem Bahnhof verbindet. Die Benutzung des steilen Weges wurde nach Starkregenereignissen der jüngsten Vergangenheit wahlweise zur Rutsch- oder Stolperpartie. Damit ist jetzt Schluss. Das Ergebnis erfreut, neben Arfurter Bürgern und Wanderern durch das Lahntal, auch den Verein Lambertusbrüder Arfurt 2013, die Initiatoren der Aktion. „Unser Anliegen ist es“, so Christian Becker, Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins, neben der Unterstützung des kulturellen Lebens vor Ort, Zeugnisse Arfurter Geschichte gemeinsam mit Interessierten zu erhalten“. So planen die Lambertusbrüder für den Herbst dieses Jahres auch die Neubepflanzung des Areals um das 1926 errichtete Denkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege im Ortskern - selbstverständlich aus Eigenmitteln. Auch das Arfurter Oktoberfest soll – wenn die Corona-Beschränkungen es bis dahin wieder ermöglichen – stattfinden. Für die nähere Zukunft ist die Einweihung eines Heimatmuseums in der Alte Schule vorgesehen. Hierfür bittet der Verein weiterhin die Einwohner um Bereitstellung etwaig vorhandener Exponate und Dokumente. Ortsvorsteher Marten Cornel Fuchs bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement der Lambertusbrüder und ihren Helfern – aber auch beim Bauamt und dem Bauhof der Stadt Runkel. Die kostenlose und zügige Bereitstellung des Materials habe eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahme erst möglich gemacht.

Ideen und Vorschläge rund um das Thema „Engagement in Arfurt“ nehmen die Lambertusbrüder Arfurt 2013 gerne entgegen unter lbarfurt@gmail.com.

Förderverein schenkt Kita neues Klettergerüst

ELEKTRO BENISCHKE
Meisterbetrieb

**Emil Flaschen
Schultüten
KREATIVES
Basteln u.v.m
bis 20 %**

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Burgstr. 39 - Runkel
Tel.: 06482 / 333



Freude bei den Kindern und bei Carina Gabb (Leiterin Kita, rechts) sowie Kathrin Müseler (Schriftführerin Förderverein).

ARFURT. Eine besondere Überraschung gab es für die Kinder der Kita St. Michael Arfurt: Der Förderverein hat ihnen ein neues Klettergerüst für das Außenspielgelände am Kindergarten geschenkt.

Christian Stecker und Peter Hastrich haben dankenswerterweise den Aufbau übernommen. Der Förderverein wünscht den Kita-Kindern viel Spaß beim Klettern.

(Text: Kathrin Müseler, Foto: Claudia Wirth)

Aufgrund der vielen abgesagten Termine hat sich die Stadt Runkel entschieden, bis auf weiteres keinen Veranstaltungskalender zu veröffentlichen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist zu unklar, wie lange die eingeschränkten Maßnahmen wegen des Coronavirus noch andauern werden.

Einsatz hat sich gelohnt Storch nimmt Nesthilfe an



ENNERICH. Von Harald Machoi aus Ennerich, einem regelmäßig für das Runkeler Blättchen schreibenden Autor von Beiträgen (dafür an dieser Stelle erneut ein Dankeschön), kommen positive Nachrichten. Nachdem in den letzten Jahren mehrmals Störche in Ennerich gesichtet wurden, haben vor ca. zwei Jahren mehrere Ennericher Bürger eine Nisthilfe für Störche gebaut und auf dem Gelände des Heimat- und Verschönerungsvereins aufgestellt. In der Mittagszeit am Freitag, 5. Juni, hat sich das Erhoffte ereignet: Ein Storch hatte erstmals diese Nisthilfe angenommen (siehe Foto) und besetzt.

Harald Machoi schreibt weiter: „Ich gehe nicht davon aus, dass jetzt noch ein Nest gebaut und gebrütet wird, denn dafür ist es schon zu spät im Jahr. Aber vielleicht macht das Hoffnung für die nächsten Jahre.“ Die Störche halten sich übrigens, zusammen mit bis zu acht Graureihern und mehreren Nilgänsen, in den Emsbachwiesen auf.

(Text: PS, Foto: Harald Machoi)

Lambertusbrüder unterstützen Kinder

ARFURT. Der Verein Lambertusbrüder Arfurt 2013 hat die Klaus-Buyel-Stiftung für Burundi mit einer Spende in Höhe von 400 € unterstützt. Beim Oktoberfest im Herbst vorigen Jahres wurden im Rahmen einer Fußballtrikot-Verlosung 280 € eingenommen. Der Arfurter Verein rundete den Betrag auf. Christian Becker, der Vorsitzende der Lambertusbrüder, übergab den Erlös stellvertretend für die Stiftung an Herbert Münch.

Klaus Buyel, der in den 1980er-Jahren als Priester des Bistums Aachen in Burundi als Lehrer und Jugendseelsorger aktiv war, rief das Hilfsprojekt ins Leben. Schon in dieser Zeit beteiligte er sich darüber hinaus an verschiedenen Projekten, unter anderem am Bau eines Schulbauernhofs. An dieser Leidenschaft änderte sich auch nach seiner Rückkehr nach Deutschland nichts, wo er Freunde und Bekannte für weitere Einsätze in Ostafrika begeisterte.

Seitdem ist er regelmäßig zu Gast in Burundi und hat sich der Hilfe von Kindern und Jugendlichen verschrieben. Dabei gehen er und seine Mitstreiter verschiedene Wege. Neben der Unterstützung für ein Waisenhaus in der Pfarrei Karinzi greifen sie auch örtlichen Fußballmannschaften mit Trikot- und Ball-Spenden unter die Arme. Dass der Glaube und die Förderung von Priestern ein weiterer Schwerpunkt ist, liegt nahe. Auch Bauern, Fischer und Gesundheitszentren erfahren die Großzügigkeit von Buyel.

Beim Zustandekommen der Arfurter Hilfeleistung spielte Gevatter Zufall eine bedeutende Rolle. Während eines Bulgarien-Urlaubs lernten zwei Mitglieder der Lambertusbrüder Herbert Münch kennen, der ihnen das Hilfsprojekt vorstellte. Die Urlauber aus dem Runkeler Stadtteil erzählten Münch, der in Erkelenz (NRW) zu Hause ist, von ihrem gemeinnützigen Verein. Schnell kam die Idee einer Zusammenarbeit auf, die letztlich mit der Trikot-Versteigerung umgesetzt wurde.

Die Lambertusbrüder sind froh, dass sie einen Beitrag zum Burundi-Projekt leisten konnten. Mit dem gesammelten Geld wurden 100 kg Milchpulver und 100 kg Reis gekauft, wovon im bereits erwähnten Waisenhaus von Soer Chantal 100 Kinder über Monate leben können.

Alle weiteren Infos zum Hilfsprojekt gibt es unter www.klaus-buyel-stiftung.de.

(Felix Keil)

Spannende Geschichten und schöne Fotos werten unser Blättchen auf und sorgen für Abwechslung. Wir freuen uns sehr über Ihre privaten Einsendungen unter schaefer@stadtrunkel.de

(Bienen)Impressionen aus dem Garten von Martina Bach-Benischke



Neuer „Stamm-Tisch“ für Eschenau



Gut zu erkennen sind die faulen Stellen des von Frank Fürstenfelder gefällten Baumes.

ESCHENAU. Nachdem eine der beiden Kastanien im Ortskern von Eschenau aus Sicherheitsgründen im letzten Herbst gefällt werden musste, wurde überlegt, ob man nicht einen Teil des Stammes stehen lässt, um daraus einen „Stamm-Tisch“ zu gestalten. Es fanden sich schnell ein paar Helfer, die verschiedene Vorschläge diskutierten und sich dann auf einen für alle annehmbaren Entwurf einigten. Es wurde eine achteckige Tischplatte aus Granit gesägt (Ulrich Belz), die Halterung aus VA-Stahl geschweißt (Jörg Schäfer) und alles



Die fleißigen Helfer (von links): Jörg Schäfer, Ronny Teumer, Ulrich Belz und Ortsvorsteher Frank Fürstenfelder.

standsicher auf dem Stumpf befestigt (Ronny Teumer). Die Materialkosten wurden von den Ortsvereinen übernommen, alle Arbeiten wurden ehrenamtlich ausgeführt. Ortsvorsteher Frank Fürstenfelder bedankte sich bei den Ausführenden und hofft, dass der neue Treffpunkt baldmöglichst auch genutzt werden kann. Denn eigentlich sollte der „Stammtisch“ beim Backesfest eingeweiht werden, das wegen Covid19 aber abgesagt werden musste.

(Text + Fotos: Gabi & Ulrich Belz)

Dehrner Krebsnothilfe

Kontaktstelle öffnet wieder - Jubiläumsfeier abgesagt

DEHRN/LIMBURG. Die Jubiläumsfeiern zum 25jährigen Bestehen des Vereins, die für Oktober geplant waren, können aufgrund des Coronavirus' nicht stattfinden.

Es dürfen nicht mehr als zwei Personen eintreten, und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist Pflicht. Alle Schutz- und Hygienemaßnahmen werden eingehalten, wobei auch der Sicherheitsabstand im Raum und vor der Tür zu beachten ist.

Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit der telefonischen Kontaktaufnahme unter 06431 / 973914 oder per E-Mail unter kontakt@dknh.de



Die Verantwortlichen des Vereins hatten sich schon sehr darauf gefreut, mit dem geplanten Programm einmal „Danke“ sagen zu können allen Unterstützern und Nahestehenden des Vereins. Es gibt jedoch diese erfreuliche Nachricht: Nach einer längeren Pause, in der überwiegend lediglich telefonische Beratung angeboten werden konnte, öffnet die Kontaktstelle in der Limburger Altstadt (Kleine Rütche 3) ab Mittwoch, 1. Juli, wieder für persönliche Gespräche. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind dann wieder dienstags und samstags von 11 bis 13 Uhr vor Ort. Natürlich sind die nötigen Schutzvorkehrungen zu beachten:

Richtigstellung



Fälschung



Original

Leider wurde in der letzten Ausgabe bei der Auflösung der Rätsfrage von Hans Hemming, was mit dem linken Foto nicht stimmt, das falsche Originalbild veröffentlicht. Hier deshalb nochmal das korrekte Foto (rechts) von Sabine Hemming-Woitok.

Dieter Buroch

Auszüge aus dem Corona Tagebuch (Teil 2)

Fast alle Angaben sind entnommen aus den einschlägigen Qualitäts-Medien und den sozialen Netzwerken – müssen aber trotzdem nicht ernst genommen werden.

Fr. 01.05.20 Bewölkt und kühl**163.009 Infizierte (+ 1.470) / 6.623 Tote (+ 156) / 123.500 genesen (+ 3.100)**

Endlich kommt die Maskenpflicht auch nach Runkel! Ich selbst trage längst auch Zuhause eine Maske und schütze mich so vor mir selbst. Distanz halten ist ein zwingendes Gebot. Wenn ich mich draußen irgendwo treffe, gehe ich auf die andere Straßenseite. Eigentlich ignoriere ich mich seit Wochen vollständig.

Ich werde nicht mehr vor die Tür gehen und auch keine Fenster mehr putzen! Was draußen abgeht, kann ich auch googeln.

In Corona-Zeiten werde ich nicht mehr zum Zahnarzt gehen! Runkel hat eine der nettesten und hübschesten Zahnärztinnen, die ich kenne. Bei meinem Besuch war sie in Schutzkleidung und Maske verhüllt. Alle Sehenswürdigkeiten waren verborgen. Nur die Augen waren zu sehen. Die sind auch sehr schön – aber dafür alleine gehe ich nicht mehr zum Zahnarzt.

So. 03.05.20 Am Morgen sonnig, aber kühl**164.967 Infiziert (+ 890) / 6.812 Tote (+ 76) / 129.000 genesen (+ 2.100)**

Die Maskenpflicht schafft neue Freiheiten. Leute die sich lange nicht mehr in der Öffentlichkeit gezeigt haben, gehen jetzt wieder raus. Rote Schnapsnasen, schiefe Zähne, Mitesser und Pickel, hängende Mundwinkel – alles wird galant mit der Maske verdeckt. Die Welt ist ein wenig schöner geworden.

Der Postillon meldet: Zu wenig Flugverkehr! Der BER Flughafen in Berlin soll gleich nach seiner Eröffnung wieder abgerissen werden.

Geburtsstermine sollen bundesweit um 3 Monate verschoben werden um die Krankenhäuser zu entlasten.

Liebespaare fordern eindeutige Ansagen der Regierung wann die Krankenhäuser wieder frei sind, um den jährlichen Geschlechtsverkehr exakt terminieren zu können.

Das Gras wird gebeten, über die Sache zu wachsen.

Mo. 04.05.20 Bedeckt**165.664 Infizierte (+ 697) / 6.866 Tote (+ 54) / 130.600 genesen (+ 1.600)**

Heute in der NNP: „Runkel in Zahlen“. Stand Juni 2019: 9.350 Einwohner / 4.696 Frauen + 4.654 Männer / 4.603 Verheiratet / 90 Geburten / 137 Sterbefälle / 8.831 Fahrzeuge. Daraus lernen wir:

Der Frauenüberschuss von 42 Personinnen macht Runkel zu einem attraktiven Umfeld für besserverdienende Junggesellen. Von den 4.696 Frauen sind 4.603 verheiratet. 93 Frauen stehen also noch zur Verfügung. 4.603 Ehepaare haben im Jahr 90 Kinder gezeugt. Was die Anderen nachts machen ist nicht bekannt. Nur 519 Personen haben kein eigenes Fahrzeug. Darin enthalten sind auch die 90 Neugeborenen.

Seit dem Ausbruch der Pandemie übersteigt die Anzahl der Experten heute erstmals die Anzahl der Infizierten.

Es gibt auch noch andere Probleme außer Corona. Der Postillon meldet: Fischstäbchen sind wegen Überfischung akut vom Aussterben bedroht.

Ich liege jetzt schon seit Wochen faul zuhause rum und weiß, ich rette Menschen.

Mo. 11.05.20 Es regnet.**171.879 Infizierte (+ 555) / 7.569 Tote (+ 20)**

Langsam geht's mir wie dem Virus. Ich brauche dringend einen Wirt. Schlagzeile in der Bild: „Das Robert Koch Institut meldet 1.284 Infektionen innerhalb eines Tages. Das sind mehr als 1.000 am Tag!“. Ich habe es schnell nachgerechnet. Es stimmt.

Wenn die Biergärten demnächst mit nur noch 50% der Plätze wieder aufmachen, sollten die Leute die Cola Light oder alkoholfreies Bier trinken dies zuhause zu tun und die wenigen Plätze den Profis zu überlassen.

Loriot hat mal gesagt: In Krisenzeiten suchen Intelligente nach Lösungen, Idioten suchen nach Schuldigen.

Die Demonstranten wissen: „Bill Gates ist Schuld, weil er das Coronavirus erschaffen hat, um die Welt zu regieren und die Menschheit durch Zwangsimpfungen zu kontrollieren“! Da halte ich es lieber mit Karl Valentin der gesagt hat: „Gesegnet seien jene, die nichts zu sagen haben und trotzdem den Mund halten“.

Endlich mal wieder Freunde zu Besuch. Mit gebotenem Abstand gut gegessen und viel getrunken. Trotzdem sehnt man sich danach, die Damen auch mal wieder zu drücken und die systemrelevanten Stellen zu spüren.

Do. 14.05.20 Sonnig aber kühl.**174.098 Infiziert (+ 927) / 7.861 Tote (+ 123)**

Zuerst hatten wir Angst nicht genügend Intensivbetten zu haben. Jetzt müssen wir uns Sorgen machen, ob die vorhandenen Gummizellen für die vielen Verschwörungs-Theoretiker ausreichen.

Damit wir die Bundesliga fertig spielen und die ausgefallenen Events nachholen können schlage ich vor, das Jahr 2020 um zwei Monate zu verlängern.

Der Wirtschaftsstandort Runkel erhält nach einer Umfrage der IHK die Note „Befriedigend“. Eine schwache Note erhielt das kommunale Standortmarketing, obwohl so viel Zeit und Geld in das IKEK Marketing-Konzept investiert wurde.

Ein ARD-Luftfahrtexperte gibt den Tipp, man solle sich informieren, wohin das Flugzeug fliegt, bevor man bucht. Würde es nicht reichen, wenn wir für die Lufthansa und für die Autoindustrie Abends auch mal klatschen?

Ich habe das Jahr 2020 auf meinem Laptop nochmal neu hoch geladen. Das Alte hatte einen Virus.

Sa. 16.05.20 Es wird ein sonniger Tag**175.233 Infizierte (+ 755) / 7.897 Tote (+ 13)**

Es wird davor gewarnt beim Fernsehen Chips zu essen! Wenn die erst mal drinnen sind, weiß Bill Gates alles über uns.

Die Corona-Regeln werfen immer neue Fragen auf: Darf sich eine Frau im Restaurant mit ihren drei Liebhabern an einen Tisch setzen auch wenn diese sich vorher nicht gekannt haben – und was ist, wenn dann noch der Ehemann dazu kommt? Ich verstehe die Begrenzung auf zwei Haushalte nicht.

REWE FUNK

Der Frischemarkt mitten in Runkel

Mo. - Sa. 7- 21 Uhr
In den Sommermonaten haben wir
So. 8-11 Uhr
für Sie geöffnet!

Die Bundesliga hat mit Geisterspielen wieder begonnen. Es war gar gruselig und hat mit Sport nichts mehr zu tun. Aus Protest hat Eintracht Frankfurt zuhause 1 : 3 gegen M'gladbach verloren. Möglicherweise retten wir jetzt Industriezweige mit schweren Vorerkrankungen, die eh bald gestorben wären. Nach der Tagesschau schaue ich mir immer noch einen Horrorfilm an, um mich wieder zu beruhigen.



Pauline & Carlotta

Do. 21.05.20 (Vatertag) Es ist sonnig und warm.
178.473 Infizierte (+ 695) / 8.144 Tote (+ 63)
 Die Nachbar-Kids haben pünktlich ihre Miete für ihr Baumhaus auf meinem Grundstück gebracht. Vereinbart war eine Rolle Klopapier pro Woche (Foto). Heute ist „Himmelfahrt“. Zu Pfingsten müssen wir alle wieder zurück auf der Erde sein. Das „Zwitschernest“ hat den Biergarten wieder geöffnet. Runkels Kultur- und Informationszentrum steht den Bürgern endlich wieder zur Verfügung. Die deutsche Wirtschaft bekommt jetzt hart zu spüren was passiert, wenn die Leute acht Wochen lang nur das kaufen, was sie wirklich brauchen. Weil die Kindergärten in Bayern noch zu sind, schicken die Eltern ihre Kinder jetzt tagsüber in den Biergarten. Wer Hände desinfiziert tötet Millionen unschuldiger Viren und Bakterien. Tom Grote droht: Also, wenn alle immer nur meckern, können wir sowas wie Corona eben nicht mehr machen. Der Postillon bemerkt: Neun von zehn Schülern schreiben „Rentner“ verkehrt herum. Lieber glaube ich Wissenschaftlern, dich sich mal irren, als Irren, die glauben sie seien Wissenschaftler. Gerhard Polt fragt zurecht, was eine Fleischfliege dazu bringt, in die Wohnung eines Veganers einzudringen. Im Wied'schen Hof ist für den „Hackfleischstammtisch“ alles vorbereitet. Die Terrasse ist beklebt mit Abstandhaltern, die Tische sind spärlich, Warnschilder dekorieren die Wände, der Eingang ist getrennt vom Ausgang, Pfeile weisen den Weg. Eine perfekte Installation – aber es war geschlossen.

Di. 26.05.20 Die Sonne scheint prächtig
180.600 Infizierte (+ 272) / 8.309 Tote (+ 26)
 Wieder ist in Den Haag ein Mensch von einem Nerz angesteckt worden. Wer in seinem Kleiderschrank noch einen Nerzmantel hängen hat, sollte beim Anziehen unbedingt einen Mundschutz tragen. Im Landkreis Limburg-Weilburg gibt es keine neuen Infektionsfälle. Eine Beratungsstelle für Prostituierte fordert die Rückführung der Corona-Beschränkungen und eine Gleichstellung mit anderen körpernahen Dienstleistungen wie z.B. Nagelstudios. Die Wortschöpfungen in der Krise gefallen mir gut. Volker Bouffier kündigt für die Kitas einen „eingeschränkten Regelbetrieb“ an. Sicher gibt es bald auch eine „einmalige Dauerlösung“.

107 Personen infizieren sich bei einem Baptisten-Gottesdienst in Frankfurt. Ist es eigentlich Kannibalismus, wenn man einen Apfelbaum mit Apfelsaft gießt?

Sa. 30.05.20 Die Sonne scheint und es ist warm
182.922 Infizierte (+ 726) / 8.504 Tote (+ 34)
 73 von Leihmüttern geborene Babys warten in der Ukraine auf ihre Abholung und auf eine Öffnung der Grenzen. In den USA erstickt ein Farbiger bei seiner Festnahme durch vier Polizisten. Im ganzen Land kommt es zu Unruhen. Donald Trump verkündet besorgt: „Wo geplündert wird - wird geschossen“. Der Bierabsatz ist im April um 17% eingebrochen. Auf der Badeinsel in Runkel soll eine Notrufsäule eingerichtet werden. Aus Kostengründen würde ich mich auf ein Schild mit folgendem Text beschränken: Unbefugte sind nicht befugt Unfug zu treiben. Gez. Der Befugte. Was war das früher immer für ein Stress, wenn man mal die Adresse oder Tel.-Nr. von einer netten Frau im Lokal bekommen wollte. Heute kann man am Eingang einfach die Adressen-Liste durchsehen. Weil meine Erfolgsquote bei Frauen meistens sehr gering war, notiere ich immer gleich drei Alternativen. Großer Krach zwischen der Bild Zeitung und unserem Chef-Virologen. „Wo die Bild als Zeitung durchgeht, gelten Frisöre auch als Hirnforscher“, sagt Wiglaf Droste. Die Wasser- und Abwassergebühren in Runkel sollen deutlich steigen – meldet die NNP. Zukünftig wird man wohl entscheiden müssen zwischen Dusche oder Spülmaschine. Ich nehme mein Geschirr längst mit unter die Dusche.

Mi. 03.06.20 Die Sonne scheint und es ist warm
183.879 Infizierte (+ 285) / 8.563 Tote (+ 8)
 In Göttingen werden nach einer Infektionswelle alle Schulen wieder geschlossen. Die Nachfrage nach Toilettenpapier ist in Deutschland um 38% eingebrochen. Eintracht Frankfurt gewinnt im Nachholspiel 3:0 gegen Bremen und bewegt sich vorsichtig aus der Abstiegszone. Nur Verschwörungstheoretiker halten eine Deutsche Meisterschaft für die Eintracht noch für möglich. Fahrradfahren gilt auch als veganes Reiten. Raser wehren sich: Rasen auf Autobahnen ist nur deshalb ein Problem, weil keiner den Rasen mäht. Am Abend wurde ich von einer Tafel Schokolade überfallen. Ich habe ihr drei Rippen gebrochen. Großbrand im Diezer Industriegebiet!

24
Stunden
Rufbereitschaft

Pflegen
Beraten

Betreuen
Hauswirtschaft

Römerstr. 7
65594 Runkel
Tel: 06431 – 74540

www.pflegedienst-hartl.de

Gute Versorgung auch im Falle von
Erkrankung oder Urlaub Ihrer
Pflegeperson. Fragen Sie nach
Urlaubs- und Verhinderungspflege

Trotz Corona Dehrn zeigt an Kirmes Flagge



Dehrn. Seit 1926 wird am zweiten Wochenende im Juli in Dehrn die Kirmes groß gefeiert. Die schwierige Situation, die durch die Corona-Pandemie zu erheblichen Einschränkungen im öffentlichen Leben führte, machtauch vor der Dehrner Kirmes keinen Halt.

2020 wird es erstmalig, zumindest nach dem Ende des zweiten Weltkrieges, leider keine Großveranstaltung im Bürgerhaus oder im Festzelt oder auf dem Dorfplatz geben. Der Gesundheitsschutz hat Vorrang.

Dennoch wird die Dehrner Bevölkerung es sich nicht nehmen lassen, auch in diesem Jahr, vielleicht sogar gerade in diesem Jahr, an Kirmes „Flagge zu zeigen“ und die Häuser mit der Dehrner Fahne zu schmücken. Die Ortsfahne wurde erstmalig 1997 aus Anlass der 800-Jahr-Feier Dehrns von nahezu allen Haushalten angeschafft. Zu den beiden großen Dehrner „Rabenfesten“, 2013 und 2018, gab es die Möglichkeit, Fahnen nachzubestellen.

Für alle Dehrner „Neubürger“ und auch für diejenigen, die bisher noch nicht zur Anschaffung einer Dehrner Fahne gekommen sind, besteht jetzt die Möglichkeit, eine solche zu kaufen. Die Fahnen aus ordentlichem Material haben die Größe 90 cm x 150 cm und können zum Sonderpreis von nur 26 € direkt beim Dehrner Ortsvorsteher, Herrn Bernd Polomski (Tel. 06431 / 71217) erworben werden. Es wäre schön, wenn die Dorfgemeinde durch eine einheitliche Beflagung wieder ein Zeichen für gemeinschaftliches Handeln setzen würde.

Deshalb: Dehrner, zeigt vom 11. - 13. Juli Flagge!

(Text + Foto: Günther Seip)



Kieferorthopädie Villmar

Dr. Gero Reichwein
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Reichwein
Peter-Paul-Straße 19 - 65606 Villmar
Telefon: 0 64 82 / 8 36
e-mail: info@kfo-villmar.de
www.kfo-villmar.de

SCHAEFER KALK Versprochene Maßnahmen werden umgesetzt

Nach einer ungewöhnlich lauten Sprengung am 28. April im Steinbruch Schneelsberg NO im Werk Steeden stellt SCHAEFER KALK das angewandte Verfahren auf den Prüfstand.



(Foto: Schaefer Kalk)

Auf dem Foto abgebildet sind (von links): Gisbert Klaus, Bodo Kratzheller, Roland Jung und Bernhard Rudersdorf im Werk Steeden.

In einer Pressemitteilung vom 29. April hatte SCHAEFER KALK nach einer ungewöhnlich lauten Sprengung im Werk Steeden angekündigt, zusammen mit der Umweltbehörde des Regierungspräsidiums Gießen Maßnahmen abzustimmen, um zum einen die Kommunikation im Vorfeld einer solch ungewöhnlichen Sprengung zu verbessern und zum anderen die in diesem Fall eingesetzte Sprengtechnik zu überprüfen.

Für die technische Aufarbeitung der Sprengung fand am 27. Mai ein Vor-Ort-Termin, gemeinsam mit dem Amt für Arbeitsschutz des Regierungspräsidiums Gießen, im Werk in Steeden statt. Ziel war es, gemeinsam Maßnahmen zu erarbeiten, künftig notwendige Sprengungen dieser Art geräuschärmer durchzuführen.

Ursache für den ungewöhnlich lauten Sprengknall war zum einen die oberflächennahe Sprengung im Kegelkarst. Mit dazu beigetragen hat zum anderen die Verwendung von Sprengschnüren. Technisch wurde die Sprengung einwandfrei durchgeführt, das bestätigten die Mitarbeiter des Amtes für Arbeitsschutz. „Auch wenn Sprengungen im Kegelkarst eine Ausnahme sind, so wollen wir die Lärmemission hierbei auf jeden Fall verringern“, erklärt Ingo Stolzeise (Werksleiter). Gemeinsam diskutierte er deshalb mit Bodo Kratzheller und Bernhard Rudersdorf, beide Regierungspräsidium Gießen, Dezernat 25.3 Arbeitsschutz, Gisbert Klaus (Abteilungsleiter Produktion Kalkstein) und Roland Jung (Sprengberechtigter Werk Steeden), SCHAEFER KALK, über mögliche Verfahrens Anpassungen. So wird künftig eine geringere Sprengladung eingesetzt und ein modifiziertes Zündverfahren angewendet. Außerdem werden andere Sprengmittel eingesetzt. Das Amt für Arbeitsschutz wird das Unternehmen bei der Umsetzung der Maßnahmen begleiten und beraten.

„Wir werden, wie angekündigt, die zuständigen Behörden und die Ortsgemeinden über besondere Sprengungen im Vorfeld informieren. Wir wollen an dieser Stelle aber auch unser Angebot an die Bürgerinnen und Bürger erneuern, sie ebenfalls entweder per SMS oder per Mail vorab zu informieren“, so Ingo Stolzeise.

Eine kurze Mail mit Mobilfunknummer oder Mailadresse an die Adresse: info@schaeferkalk.de reicht aus, um zirka einen Tag vor einem ungewöhnlichen Sprengereignis informiert zu werden.

„Ein wichtiger Hinweis an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger; auch wenn wir Ihr Interesse an einer Sprengung gut verstehen können und die Sprengtechnik sicher ist; bitte nähern Sie sich dem Sprengbereich nicht“, so Gisbert Klaus.

Steeden/Aumenau Zionsgemeinde feiert wieder Gottesdienste

STEEDEN. Seit dem 16. März mussten die Gemeindeglieder der selbstständigen ev.-luth. Zionsgemeinde Steeden/Aumenau auf die Gottesdienste in der Kirche leider verzichten. In dieser Zeit wurden sie von Pfarrer Daniel Schröder jeden Sonntag mit Gottesdiensten versorgt, die über das Internet und verschiedene WhatsApp-Gruppen aufgerufen werden konnten, oder auf CD und als Papierausdruck in die Haushalte gebracht wurden.



Diese lange Zeit des Verzichts auf die Gottesdienste in der Kirche in Steeden oder der Kapelle in Aumenau ist am Wochenende 16./17. Mai zu Ende gegangen.

Damit die Hygieneregeln und insbesondere die Vorgaben zum Abstandhalten eingehalten werden können, hat sich der Kirchenvorstand entschieden, in der nächsten Zeit jedes Wochenende drei Gottesdienste anzubieten. Für die Aumenauer Gemeindeglieder wird dies am Sonntag ab 9 Uhr sein. In Steeden ist für Samstagabend ab 19 Uhr und am Sonntagmorgen ab 10.30 Uhr ein Gottesdienst vorgesehen. Damit für diese Gottesdienste auf eine vorherige Anmeldung im Pfarramt verzichtet werden kann, werden die Gottesdienstbesucher in zwei Gruppen aufgeteilt. (Gruppe I alle Gemeindeglieder mit den Anfangsbuchstaben A bis K, Gruppe II alle Gemeindeglieder mit den Anfangsbuchstaben L bis Z des Familiennamens). Welche Gruppe zu dem jeweiligen Gottesdienst geladen ist, können die Gemeindeglieder dem Gemeindebrief, der Presse oder dem Aushang an der Kirche entnehmen.

Wie Pfarrer Daniel Schröder versichert, sind natürlich auch Ausnahmen möglich, wenn Familienangehörige gerne gemeinsam zum Gottesdienst gehen möchten, obwohl sie an sich unterschiedlichen Gruppen angehören. Dies gilt jedoch nur, sofern durch die dann erhöhte Besucherzahl die nötigen Abstandsregelungen nicht verletzt werden.

Die Gottesdienstbesucher werden gebeten, beim Betreten und beim Verlassen des Kirchraumes einen Mundschutz zu tragen und die Hände an den bereitstehenden Spendern zu desinfizieren. Auf den Gemeindegesang muss leider weiterhin verzichtet werden. Gesangsbücher werden keine ausgelegt, können aber gerne mitgebracht werden.

(Heinz Kinzel)



In Zeiten von Corona Bläser setzen ein Zeichen

STEEDEN. In Deutschland gibt es 117000 aktive Musiker, die eine Trompete oder Posaune beherrschen und in ca. 7000 kirchlichen Posaunenchorern mitwirken. Dies ist weltweit einzigartig. Daher wurden die deutschen Posaunenchorer vor etwa 10 Jahren zum Weltkulturerbe erklärt. Alle, die im weitesten Sinne mit evangelischen Posaunenchorern zu tun haben, sind im Dachverband des Evangelischen Posaunenverbandes in Deutschland (EPIV) vereint.

Dieser EPIV hat schon vor einigen Tagen angeregt, dass alle Bläser einzeln und zu Hause - auf der Terrasse oder aus dem Fenster - jeweils am Sonntagabend ab 18 Uhr das Segenslied „Komm, Herr, segne uns“ blasen, um damit ein Mut machendes Zeichen in diesen schwierigen Zeiten der Corona-Krise zu übersenden. Dieser sehr schönen Initiative hat sich auch der Posaunenchor der Selbständigen ev.-luth. Zionsgemeinde Steeden mit seinen 30 aktiven Musikerinnen und Musikern angeschlossen, so dass an jedem Sonntagabend das Segenslied zu hören ist:

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall, uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen, Lachen oder Weinen, wird gesegnet sein.

Beteiligt hat sich auch das Ehepaar Hornung aus Seelbach mit seinen drei Kindern (Siehe Foto). Sie sind alle aktiv im Posaunenchor der Zionsgemeinde Steeden tätig.

(Text+Foto: Heinz Kinzel)



Damit Deine Stadt lebendig bleibt!

Foto: Bernd Krekel

Historisches Ennerich Folge 78

Einschulung vor 70 Jahren



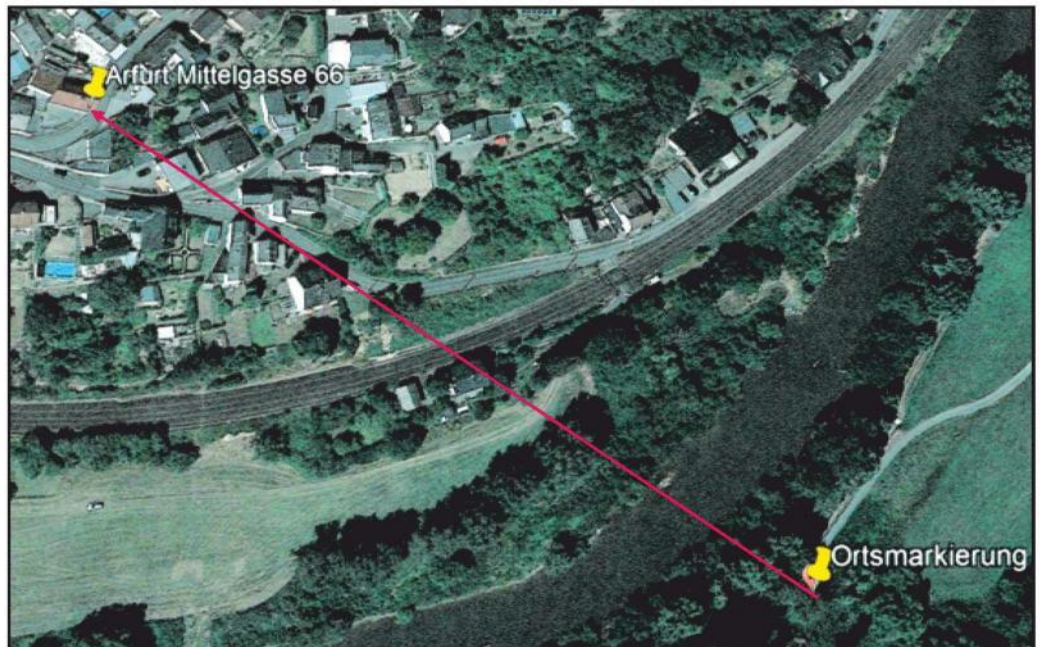
ENNERICH. Sieben Schüler wurden 1950 in die Ennericher Schule aufgenommen (siehe Bild). Es waren dies (von links): Norbert Ackermann, Ruth Adolf, Isolde Kurz, Ingrid Müller, Doris Nickel und Helmut Weidemann. Auf dem Bild fehlt Heidemarie Apel. Das Foto ist im Original eine schwarz-weiß-Aufnahme. Durch das spezielle Computer-Programm MyHeritage war es möglich, das Foto nachträglich zu colorieren.

(Harald Machoi)

Ein „Rums“ kündigte die Geburt an

ARFURT. In der vierten Ausgabe 2020 des Runkeler Blättchen hat es im Rahmen der Reihe „Historisches Ennerich“ den Beitrag „Das Kriegsende 1945“ gegeben. Winfried Klein aus Runkel hat dem RB dazu eine ganz persönliche Nachricht geschickt.

Die damals junge Frau Lydia Schneider aus Ennerich hatte über wichtige Ereignisse des letzten Kriegsjahres, zum Beispiel über Bombenabwürfe in Villmar und Runkel, richtig Buch geführt. Sie berichtet, dass am 12. Dezember 1944 Jabo-Angriffe auf Limburg, Runkel, Villmar und Niederbrechen geflogen wurden. Tatsächlich ist gegen Abend des 12. Dezember 1944 in nur etwa 300 Meter von unserem Haus in Arfurt in der Mittelgasse 66 entfernt, gegenüber des noch heute bestehenden Bahnübergangs und der damals noch vorhandenen Furt in der



Arfurt, Mittelgasse 66 und knapp 300m entfernt die Bombenabwurfstelle a. d. Lahn am Radweg Villmar

Lahn auf der Villmarer Lahnseite, eine Bombe eingeschlagen. Meine Eltern haben uns das immer wieder erzählt und gesagt, unsere Geburt sei durch diese Bombe mit einem unglaublichen Knall angekündigt worden. Nur kurze Zeit später bin ich und mein schon verstorbener Zwillingbruder Manfred am 13. Dezember 1944 in Arfurt geboren. Diese Lücke an der Waldspitze, die man aus unserem Küchenfenster sehen konnte, ist heute noch genau zu erkennen und schon oft habe ich diese Stelle meinen Kindern und meinen Enkelkindern vor Ort gezeigt. Dabei habe ich ihnen auch das in Sichtweite stehende Elternhaus gegenüber der Lahn in Arfurt sowie auch das Fenster unseres Geburtszimmers gezeigt. Der Grund für die Bomben war ein Angriff auf die an der Lahn entlangführende Eisenbahn, auf der ein Güterzug unterwegs gewesen sei, der sich zu der Zeit des Angriffs im Tunnel zwischen Villmar und Arfurt versteckt hatte. Mein Zwillingbruder und ich haben allerdings noch nichts davon mitbekommen, doch wessen Geburt wird denn schon durch solch einen „Rums“ angekündigt? Es hat mir persönlich nicht geschadet!

Gotte sei Dank hat das damals noch existente, unmenschliche Nazi-Regime bald darauf seine Quittung für seine Gräueltaten erhalten, die wir niemals vergessen sollten!

(Winfried Klein)

Historische Haustür

Die Frage war schnell geklärt



RUNKEL. Die Frage zur abgebildeten Haustür (siehe das vorige Runkeler Blättchen) konnte schnell geklärt werden. Bereits kurz nach Erscheinen des RB erhielt Harald Machoi mehrere Anrufe mit wertvollen Hinweisen. Danach ist es eindeutig so, dass die Haustür zum Haus der Familie Steinborn in der Burgstraße 5 (früher Langgasse 4) gehört. Die originale Haustür ist nicht mehr vorhanden, aber die Inschrift oberhalb der Tür ist noch da.

(PS)

Digital ist genial Sängerbund Dehrn bietet Coronavirus die Stirn

DEHRN. Seit mehr als zwei Monaten ist die Probenarbeit und das aktive sängerische Wirken und Auftreten beim Sängerbund in Dehrn eingestellt. Seitdem ist vieles nicht mehr so wie es war. Keine Probentreffen, kein Austausch mehr im persönlichen Gespräch und, was besonders weh tut, kein Singen mehr in der gewohnten Form. Da bedurfte es einer besonderen Idee.



So wie den Alltag, hat das Coronavirus auch das Leben im Wirkungskreis des Sängerbundes massiv getroffen und beein-

trächtigt. Ganz machtlos ist man dieser Situation jedoch nicht ausgeliefert. So haben der Vorstand, Chorleiter und einige pfiffige Sänger einen „digitalen Meinungs- und Informationsaustausch“ zur gewohnten Probezeit (jeden Mittwoch) ausgerufen.

Mit Hilfe ihres Computers, Smartphones oder Tablets können sich auf dieser Plattform alle interessierten Sänger einwählen und teilhaben. Meist erfolgt der Start mit einer kleinen musikalischen Rhythmusübung. Über diese Brücke erfolgt dann auch die Weitergabe von Informationen durch den Chorleiter zum aktuellen Geschehen und Entwicklungen in der Chor- und Gesangsszene, die von den Rahmenbedingungen des Coronavirus diktiert werden.

Ein Jungsänger bietet sogar einen Crashkurs zur Musiktheorie wie Notenlesen, Taktarten und mehr an. So treffen sich auch hier interessierte Sänger in digitaler Form jeden Donnerstagabend. Ein besonderes Highlight ist der Start eines digitalen Gesangsprojektes. Mit Schuberts „Abendrot“ wurde der Versuch gestartet, eine gemeinsame Gesangsaufnahme zu produzieren, die nach Fertigstellung an die chorlose Zeit erinnern soll. Dazu hat der Chorleiter auf YouTube ein Erklärungsvideo und Übungsstracks eingestellt. Diese Anleitungshilfen erklären in einfacher und verständlicher Form, wie es gelingen kann, mit zu machen. Es bleibt der Initiative jedes Sängers überlassen, seinen Stimmpart zuhause zu singen, aufnehmen und filmen zu lassen. Das Ergebnis wird dann als Einsendung und völlig wertfrei an den Chorleiter digital weitergegeben. Viele Sänger haben sich bereits daran beteiligt und über großen Spaß bei der Produktion ihres Beitrages berichtet.

Inzwischen gibt es eine erste Multiaufnahme aller Einsendungen. Und dieses Werk kann sich wirklich „hören“ lassen. Darüber hinaus erfreut sich eine digitale Bierrunde großer Beliebtheit und über WhatsApp findet ein reger Austausch an fürsorglichen, unterhalt-

samen wie ermutigenden Nachrichten statt, und lässt das Leben etwas leichter erscheinen.

In dieser Zeit weiter zusammen zu stehen und sich gegenseitig zu helfen ist die wichtigste Devise. Vorstand und Chorleiter haben sich deshalb mit einer „Coronabrief“ an alle Sänger gewandt, um den Zusammenhalt im Chor und in der Vereinsfamilie aufrechtzuerhalten, bis die Pandemie überwunden ist. Die Übergabe dieses Info-schreibens erfolgt an jeden Sänger persönlich mit einem kleinen Motivationsgeschenk. Auf diese Weise ergibt sich auch eine Gesprächsmöglichkeit und kann zuversichtlich auf die Zeit blicken, in der man wiedergemeinsam musizieren wird. Text+Foto: Willi Pötz

Auch der „Fährmann“ fällt aus

RUNKEL. Folgende Nachricht hat das RB von den RunkelLahnern erreicht:

"Liebe Freunde und Gönner der RunkelLahner, leider müssen wir die Veranstaltung "Fährmann hol über" in diesem Jahr absagen. Grund sind die gesetzlichen Bestimmungen des Corona- Infektionsrisikos.

Es sind weder die Besucherzahlen überschaubar noch die Hygienebestimmungen auf der Badeinsel einzuhalten. Sollte der Weihnachtsmarkt stattfinden würden wir uns sehr freuen, wenn Ihr uns dort an unserer Hütte besucht.

Wir hoffen auf Euer Verständnis und freuen uns auf schöne Stunden mit Euch im nächsten Jahr!

Euch allen einen schönen Sommer und bleibt gesund.
Eure RunkelLahner

Der Fehlerteufel hat zugeschlagen

STEEDEN. Bei den Beiträgen über den Kleintierzuchtverein Steeden im vorigen Runkeler Blättchen hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Eine Impfung der Tiere (Hühner) erfolgt nicht einmal im Jahr, sondern alle sechs Wochen. Und: Die Kleintierzuchtanlage befindet sich nicht am Ortseingang von Hofen aus Steeden kommend, sondern natürlich am Ortsausgang von Steeden in Richtung Hofen. (PS)



Bibo-Graumann

Immobilienverwaltung
Dienstleistungs- und
Beratungsservice

Schloßstraße 24 • 65594 Runkel - Dehrn

Tel: 06431 - 5849704

Mobil: 0152-32095349

Fax: 03212 - 1029542

info@ivbibo-graumann.de

www.ivbibo-graumann.de

Sie erreichen uns: Montag bis Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr

In Zeiten von Corona Der Narrenclub Wirbelau im Jahr 1969

WIRBELAU. "Corona" kannten die meisten bisher nur als Biersorte im Regal eines gut sortierten Getränkehandels. Ein Virus, das unser bisher geführtes Leben komplett auf den Kopf stellt, war uns allen fremd. Der "Fassenachts-Virus", der die Wirbelauer schon vor mehr als 50 Jahren befallen hat, darf gerne für immer bleiben und unser Leben in der Fassenachtszeit auf den Kopf stellen.

Im November 2019 hat der närrische Verein aus Wirbelau seinen großen Festabend zum 50jährigen Bestehen gefeiert. Auch während der Jubiläumskampagne 2019/2020 hat es eine vielfältige Rückschau auf fünf Jahrzehnte Narretei gegeben. Viele alte Bilder wurden rausgesucht und so manche Anekdote erzählt. Die berühmteste stammt wohl aus den Anfängen des NCW, als der Verein noch "Ranzengarde" hieß, das erste Prinzenpaar aus Prinz Ottmar I. (Ottmar Stoll) und Prinzessin Rainer I. (Rainer Dörnbrack) bestand und nach dem ersten Umzug am Fastnachtsdienstag 1969 festgestellt wurde, dass der "Verein" Schulden beim Vereinswirt hatte und eigentlich pleite war. Mit der Gründungsversammlung am 11.11.1969 begann dann die Fassenacht in Wirbelau groß zu werden.

Der NCW hat es sich zur Hauptaufgabe gemacht, die Tradition der Fastnacht vom 11.11. bis Aschermittwoch zu erhalten. Danach beginnt bekanntermaßen die 40-tägige Fastenzeit. Wer den Verein und seine Mitglieder kennt, weiß, wie sehr sie die Fassenacht lieben und feiern. Die gut besuchten Sitzungen und die zahlreichen Besucher am Fassenachtsdienstag sprechen für sich.

Besonders stolz ist der Narrenclub Wirbelau auch auf seine Jugend. Unterstützt von zahlreichen Eltern, gelingt es bereits seit 1984, jährlich eine eigene Kinder- und Jugendsitzung zu veranstalten. Monatelang werden dafür unter Anleitung von vielen Helfern Tänze, Reden und Gesänge einstudiert und geprobt. Die kleinen Narren sind dabei mit Herzblut und Freude dabei und freuen sich über den Applaus der Besucher.

Die Fassenacht befindet sich bereits seit einigen Jahren im Wandel. So veranstalten die Wirbelauer Narren bzw. der TUS Wirbelau den wahrscheinlich einzigen und letzten Maskenball in der näheren Umgebung. Traditionell lädt der TUS Wirbelau am Fassenachts-Samstag zum großen Preismaskenball in die Stadthalle nach Wirbelau. Dort werden die Kostüme der einzelnen Gruppen jedes Jahr präsentiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. „Wir hoffen und wünschen uns, dass dieser Preismaskenball noch lange stattfindet“, hat Alexandra Hollmann-Schymanietz, die Schriftführerin des rührigen Vereins, dem Runkeler Blättchen geschrieben. Sie hat die Höhepunkte des Fastnachtsvereins mit diesem Beitrag zusammengefasst.

Zum 40jährigen Bestehen im Jahr 2009 bezeichnete der damalige Erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung den NCW als einen "Edelstein der heimischen Karnevalsvereine".



„Leo's" lustige Ballonfahrt muss wohl doch schon vor vielen Jahren stattgefunden haben.

Um beim Bild zu bleiben: „Der NCW besteht aus vielen Edelsteinen, nämlich unseren Helferinnen und Helfern vor, während und nach den Veranstaltungen machen den NCW zu dem, was er ist. Ohne diese Ehrenamtlichen könnten wir die Veranstaltungen nicht in gewohntem Umfang stattfinden lassen. Wir sind dankbar, dass wir jedes Jahr auf so viel Unterstützung zählen können“, bedankt sich die NCW-Schriftführerin. Derzeit gibt es noch keine Aktivitäten zur Vorbereitung der kommenden Kampagne 2020/2021. Die Wirbelauer Narren hoffen, dass das Coronavirus bis dahin unter Kontrolle ist. Die Gruppen sind noch in der Pause, Reden können ohne soziale Kontakte geschrieben werden und singen kann man zur Not auch in der Dusche.

Forts. nächste Seite



Damals wie heute: Beim Fastnachtsumzug in Wirbelau ist immer was los.



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.

BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**

Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn-
und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

Der BDK (Bund Deutscher Karneval) hat in seiner Pressemitteilung Nr. 2020-17 vom 16. Mai, aufgrund vieler Nachfragen von Vereinen aus ganz Deutschland, mitgeteilt, dass die Kampagne 2020/2021 wie Weihnachten, Aschermittwoch und Ostern stattfindet. Allerdings kann noch nicht beantwortet werden, WIE die kommende Kampagne stattfinden wird.

„Auch wenn wir heute noch nicht wissen, ob und wie Veranstaltungen in Zukunft stattfinden werden, sind wir sicher, dass wir alle diese Pandemie gemeinsam überstehen“, schließt Alexandra Hollmann-Schymanietz. Und fügt noch an: „Bis dahin genießen wir die Erinnerungen an die Veranstaltung der Ranzengarde 1969, an die Kampagne 1969/1970, die Kampagne 2019/2020 und die vielen vergangenen Kampagnen dazwischen. Vielleicht haben auch Sie noch Bilder, die nur darauf warten wieder einmal betrachtet zu werden? Es lohnt sich. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im närrischen Wirbelau und bleiben Sie bis dahin gesund.“

Weinfest in Steeden fällt leider aus

STEEDEN. Die derzeit bestehenden Hygiene- und Abstandsregelungen haben den Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins Steeden bewogen, das diesjährige Weinfest am Bürgerhaus nicht stattfinden zu lassen. Wie der Vorstand erklärte, kann ein fröhliches Weinfest nicht stattfinden, wenn an den Weinständen, den Bistrotischen und in den Zelten ein großer Abstand eingehalten werden muss. Dies



wird auch praktisch kaum umsetzbar sein. Hinzu kommt die derzeit noch bestehende Einschränkung auf 100 Besucher, die in den vergangenen Jahren immer deutlich überschritten wurde. In der Hoffnung, dass die Corona-Pandemie in absehbarer Zeit wieder Lockerungen zulässt, plant der Heimat- und Geschichtsverein Steeden für das kommende Jahr bereits ein Heringessen oder auch ein Schlachtfest, das in den Monaten Februar/März 2021 stattfinden könnte.

(Heinz Kinzel)

Leider haben wir zu Zeiten von Corona wenig über die Vereinswelt zu berichten. Gibt es spannende Geschichten über Ihren Verein oder eine bestimmte Person zu berichten? Wir freuen uns über Ihre Einsendungen unter schaefer@stadtrunkel.de

**Private Pflege
Martina Rudtka**



exam. Alten-oder
Krankenpfleger/in
gesucht.

Bewerbungen an:

Tel.: 06431 / 7 21 90
Mobil: 0163 / 8018 338

65594 Runkel - Dehrn
An der Ziegelei 2

VdK Runkel informiert

RUNKEL. „Da die Gesundheit unserer Mitglieder an erster Stelle steht, ist es dem Vorstand in der derzeitigen Situation leider nicht möglich, die ursprünglich geplanten Veranstaltungen durchzuführen. Die meisten unserer Mitglieder gehören auf Grund des Alters bzw. wegen Vorerkrankungen zur Risikogruppe“, teilte der Runkeler VdK-Vorsitzende Harald Machoi mit.

Der VdK-Ortsverband lässt seine Mitglieder jedoch nicht alleine. Alle Vorstandsmitglieder sind per Telefon oder Mail ansprechbar. Mails an den Vorstand unter ov-runkel@vdk.de werden täglich abgerufen und schnellstmöglich beantwortet. Außerdem werden aktuelle Informationen an den bekannten Aushangstellen bekannt gegeben sowie auf der Homepage eingestellt und können unter www.vdk.de/ov-runkel jederzeit abgerufen werden. Zusätzlich hat der Landesverband des VdK eine Telefon-Hotline und eine Corona-Mailadresse eingerichtet (siehe Info-Blatt). „Bleiben Sie gesund! Bleiben Sie positiv! Alles wird gut!“, so Harald Machoi.



**MENSCHEN
MIT HERZ**
EHRENAMEIT IM VdK

Emmerich - Höfen -
Runkel
Steeden - Schaefer

**SOZIALVERBAND
VdK**
HESSEN THÜRINGEN
ORTSVERBAND RUNKEL

Der VdK ist für Sie da!

Liebes Mitglied,

Kommisariatsch OV Wirbelau.

auch in dieser schwierigen Situation hält die VdK-Familie zusammen. Vor allem möchten wir Ihnen die Unterstützung geben, die Sie jetzt vielleicht benötigen. Deshalb sind unsere Kreis- und Bezirksgeschäftsstellen unverändert für Sie da und auf dem Postweg, telefonisch, per Fax oder E-Mail erreichbar. Für den Publikumsverkehr bleiben sie vorerst geschlossen.

Einen direkten Kontakt bietet unsere neue Hotline, unter der geschulte VdK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Ihre sozialrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Coronakrise entgegennehmen und versuchen, Ihnen spätestens bis zum nächsten Werktag eine Rückmeldung zu geben.

Zusätzlich haben wir eine E-Mail-Adresse eingerichtet, über die Sie uns Ihr persönliches Anliegen im Zusammenhang mit Corona mitteilen können.

Seien Sie sicher: Wir sind an Ihrer Seite, und bleiben Sie gesund!

Ihr Draht zu uns:

Telefon-Hotline: 069 2043694444
Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr

E-Mail: corona@vdk.de



Weitere Terminausfälle wegen Corona

ESCHENAU. Der Vorstand des Vereins Förderer Dorfgemeinschaft bedauert mitteilen zu müssen, dass aufgrund der Corona-Situation das Sommerfest (12. Juli) und das Weinfest (8. August) ausfallen. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Helfern und Unterstützern alles Gute und: bleiben Sie gesund!

Jahreskonzert fiel dem Corona-Lockdown zum Opfer Wiederaufnahme des Probenbetriebs

RUNKEL. Leider musste auf Grund der verschärften Situation durch die SARS-CoV-2-Epidemie auch das Blasorchester des TV Runkel erhebliche Einschnitte hinnehmen.

So wurde von Mitte März 2020 bis dato der komplette Probenbetrieb von Jugend- und Blasorchester, Musikalischer Früherziehung, Blockflötenunterricht und der Unterricht in der Instrumental- und Instrumentalbildung eingestellt.

Zahlreiche gebuchte Veranstaltungen und Auftritte wurden seitens der Veranstalter abgesagt und auch das Jahreskonzert – einer der Höhepunkte im musikalischen Jahr der drei Orchester – musste letztlich schweren Herzens abgesagt werden, obwohl man mit der Vorbereitung sehr gut dastand und nur noch einige Feinheiten herauszuholen hatte.

Auch wenn das Musikmachen in einer Gruppe deutlich mehr Spaß macht, konnte man sich jedoch glücklich schätzen, dass alle ihr Hobby in der Hochphase der Pandemie alleine zuhause ausüben können. So nutzte der ein oder andere Musiker die Zeit, um seine Etüden-Hefte aus den Tiefen des Schrankes herauszuholen, für welche im regulären Alltag die Zeit einfach nicht reicht.

Musste der Dirigent der Orchester, Kai Tobisch, zunächst noch den Einzelunterricht in den letzten Wochen noch über Videokonferenzmedien wie Skype abhalten oder sein Wissen um die Trompete über seinen YouTube Kanal auf „Hessisch“ vermitteln, so konnte seit dem 1. Juni endlich wieder mit dem langsamen Hochfahren des Unterrichts- und Probenbetriebs begonnen werden. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und Hygienemaßnahmen begannen insgesamt fünf Blockflötenkurse und sieben Kurse in der Instrumental- und Instrumentalbildung wieder mit dem Musizieren. Die Musikalische Früherziehung (MFE) kann vorerst noch nicht starten, da man sich hier nach dem Betrieb im Kindergarten richtet.

Sogar das Blasorchester begann bereits mit dem Proben im kleinen Rahmen. Hier wurden die Musiker des Orchesters zunächst in Kleingruppen eingeteilt, um die Hygienevorschriften einhalten zu können. Kai Tobisch vermittelte auf diese Weise zunächst musiktheoretisches Wissen im Bereich der Intonation, Rhythmik und der richtigen Atmung.

Das junge Ensemble aus dem Blasorchester - die „Blechbüx'n“ - welches vorrangig auf Geburtstagen, Betriebsfeiern und Hochzeiten auftritt, hatte seine erste Gesamtprobe unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln.



Alle Musiker waren erleichtert, dass endlich der gemeinsame Probenbetrieb wiederaufgenommen werden konnte und hoffen sehr, dass bald wieder normal in der Gemeinschaft musiziert werden kann.

(Text+Foto: René Lindner)

Das aktive Leben kehrt zurück Tennisclub Dehrn ist wieder sportlich tätig

DEHRN. Der Tennisclub Dehrn ist froh, auch trotz Corona eine Möglichkeit zur Ausübung des Tennissports bieten zu können. Nachdem das Land Hessen der Öffnung der Tennisanlagen seit dem 8. Mai zugestimmt hat, machte sich auch der Vorstand an die Arbeit, um die Hygienevorgaben umzusetzen und an die Mitglieder zu adressieren.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit bieten können, ihren Lieblingssport ausüben zu können. Auch wenn wir verschiedene Einschränkungen dabei in Kauf nehmen müssen“, teilte Marc Legel, der TCD-Vorsitzende mit. Außer den Toiletten sind jedoch alle Sanitärräume geschlossen, denn die Duschen und Umkleieräume dürfen derzeit nicht genutzt werden. Auf der gesamten Anlage sind Mindestabstände einzuhalten und beim Sport gibt es weder ein Abklatschen untereinander noch ein Shake-Hands nach dem Spiel oder Training. Zudem werden alle Personen, die die Plätze nutzen, erfasst, um Infektionsketten nachvollziehen zu können.

Seit 18. Mai gibt es auch wieder einen eingeschränkten und unregelmäßigen Hüttenbetrieb. Auch dabei gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Alle Details sind auch durch diverse Aushänge auf der gesamten Anlage genau beschrieben.

Zum 19. Juni sollte die Medenrunde 2020 beginnen. Die Rahmenbedingungen hierfür wurden durch den Hessischen-Tennis-Verband abgesteckt. So soll auf übliche Fair-Play-Gesten wie das Händeschütteln vor und nach dem Spiel, sowie auf das obligatorische gemeinsame Essen beider Mannschaften verzichtet werden. Mit Stand 9. Juni lag seitens der Gesundheitsbehörden noch keine Genehmigung für den Wettkampfsportbetrieb vor. „Wir sind gespannt, wie sich das entwickelt“, teilte Legel dem Runkeler Blättchen mit.

Gerade noch rechtzeitig vor dem Druck kam von Marc Legel noch folgende Mitteilung:

„Nun ist bei der sportlichen Ausübung von bis zu zehn Personen auch wieder Kontakt erlaubt und auch die Medenrunde ist nun freigegeben. Aber ich glaube in diesen Tagen sind Neuigkeiten generell sehr schnell überholt.“

(PS)



Dr. med. dent. Bruno Thaler MSc
Orale Chirurgie und Implantologie

Dr. med. dent. Anja Thaler MSc
Ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin

Dr. med. dent. Jonas Rother

Bahnhofplatz 1a (WERKStadt) · 65549 Limburg
Tel. 06431 590 320 · www.dentthalia.de



Karatetraining in Hofen Mit Abstand sicher

HOFEN. Jede Art von sportlicher Betätigung muss in Zeiten der Corona Pandemie verständlicherweise unter geänderten Bedingungen stattfinden. Das gilt auch für den örtansässigen Karateverein Hofen.

Der Karateverein Hofen - insbesondere der Karatelehrer Patrick Jokl - hat viel Zeit investiert, um ein Konzept zu entwickeln, wie ein Karatetraining unter Einhaltung strengster Hygiene- und Abstandsregelungen stattfinden könnte. Oberstes Ziel ist es, die Sicherheit allen jugendlichen und erwachsenen Karatekas zu gewährleisten, um für uns alle einen Beitrag zur Sicherheit der Gesellschaft zu leisten.

„Es liegt mir sehr am Herzen, den weiteren Ausbruch dieser bedrohlichen Pandemie einzudämmen und gleichzeitig unseren Mitgliedern ein geregeltes, sicheres Karatetraining zu ermöglichen. Wir sind uns unserer Verantwortung absolut bewusst und stehen voll hinter den momentan geltenden Maßnahmen“, erklärte Patrick Jokl, Schulleiter, Gründer und Motor des Karatevereins Hofen.

Daher wird derzeit streng unter Einhaltung des nötigen Mindestabstandes im Bürgerhaus Hofen trainiert. Jeder Karateka hat einen festen Platz im Trainingsraum, um den nötigen Abstand auch auszunutzen. Umkleiden und Toiletten werden bis auf weiteres nicht genutzt, und die Karateka vor Ort haben sich aber längst mit der Situation arrangiert. Die Karateka Hofen sind nun gespannt, wie sich die Situation weiter entwickeln wird. Bis zur weiteren Normalisierung des Trainingsbetriebes betont auch Ueki Shihan, Chefausbilder der Japan Karate Association die Vorbildfunktion eines jeden Karateka:
„Lassen Sie uns zusammenarbeiten, indem wir Selbstdisziplin und

gemäßigte Haltung bewahren und ein Vorbild für Menschen sind“. Dieses Motto hat auch Patrick Jokl als Karatelehrer Karatevereins Hofen in seinem Dojo etabliert. Mithilfe des entwickelten Sicherheitskonzeptes ist in Hofen aber nun bedenkenlos ein weiteres Karatetraining unter Berücksichtigung strengster Hygiene- und Abstandsregelungen möglich.

So wurde beispielsweise kurz nach Wiedereröffnung des Trainingsraumes (auch japanisch Dojo genannt) in Hofen der Plan gefasst, das aktuelle Trainingsangebot sogar zu erweitern.

Sobald nach überstandener Coronapandemie wieder ein Training mit Körperkontakt möglich ist, wird in Kürze Mittwochmorgens von 10 bis 11.30 Uhr ein Selbstverteidigungskurs, vorwiegend für Frauen, in Hofen ins Leben gerufen. In unsicheren Zeiten ist es wichtig, sich und seine Liebsten verteidigen zu können. Daher steht der Kurs auch Männern offen, die explizit auch erwünscht sind. (Text + Foto: Julia Roth)



Die Hofener Karateka beim Training.

Eine Voranmeldung ist möglich bei Patrick Jokl, Tel.: 0177 / 5264333 oder per E-Mail an: pat@jka-karateschule.de. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.jka-karateschule.de.

Auch die Wirbelauer Kirmes fällt flach

WIRBELAU. Aufgrund der Corona-Pandemie hat der TUS Wirbelau nach Absprache mit dem NCW entschieden, dass die diesjährige Kirmes ausfällt. In einer Mitteilung heißt es: „Wir gehen davon aus, dass die Abstandsregeln auch noch bis in den Herbst rein gelten. Wie soll man da eine Kirmes feiern dürfen? Wie soll man hier planen? Wer will helfen? Es gibt viele Fragen und die Organisation müsste jetzt beginnen. Dann kann man davon ausgehen, dass evtl. nicht so viele Personen in die Halle dürfen und wie soll man die ganzen Hygienevorschriften hier einhalten?“

So haben die Vorstände beschlossen, dass dieses Jahr die Kirmes ausfällt „und wir hoffen, dass alle gesund bleiben und der TUS Wirbelau im nächsten Jahr die Kirmes wieder ausrichten wird und wir alle schöne, entspannte Stunden verbringen können. Wir wissen, dass es für die Kirmesgesellschaft traurig ist, aber auch hier hoffen wir, dass ihr im nächsten Jahr wieder alle mit Spaß dabei seid“, teilen die Vorstände von TUS und NCW mit.

Wir sehen uns 2021 alle wieder. Bleibt gesund!

Keine Dehrner Kirmes 2020!

Leider muss der TuS 05 Dehr sich bisherigen Absagen von Großveranstaltungen anschließen. Das behördlich vorgeschriebene Verbot lässt dem Veranstalter keine andere Wahl als die Kirmes 2020 abzusagen. Die Dehrner Kirmes ist als eine der größten Kirmes im Landkreis eine beliebte Veranstaltung mit vielen Gästen und viel Lebensfreude. Wir bedauern diese jedoch notwendige und verständlichen Maßnahmen und freuen uns gemeinsam mit den Kirmesburschen und allen Dehrern auf die Kirmes 2021.

Der Vorstand des TuS 05 Dehr

Angebote vom 29.06. – 11.07.2020

Stay at home und kaufe regional



hell
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,30

12.99

Zugabe Weizenglas



versch. Sorten
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,20

11.99



versch. Sorten
24 x 0,33 ltr.
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,42 Pfand
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,51/1,20

11.99



3er-Pack
Medium
3 x 12 x 1,0 ltr.
+ € 9,90 Pfand
1 ltr. = € 0,38

13.98



Heil
Apfelwein, Apfelsaft
6 x 1,0 ltr.
+ € 2,40 Pfand
1 ltr. = € 1,16

6.99



7.90 **Rapp's**
Landschorle
versch. Sorten
10 x 0,5 ltr.
+ € 3,- Pfand
1 ltr. = € 1,58

NEU



Sprudel, Medium
12 x 0,7 ltr.
12 x 0,75 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,29/
€ 0,27

2.49

Angebote vom 13.07. – 25.07.2020

Alles für die perfekte Grillparty zu Hause



versch. Sorten
24 x 0,33 ltr.
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,42 Pfand
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,51/1,20

11.99

Mio Secco Frizzante Prosecco
0,75 ltr.
1 ltr. = € 3,32

2.49



0,7 ltr.
1 ltr. = € 14,27

9.99



Apfelschorle
12 x 0,75 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,77

6.99

Zugabe Fußball



GEROLSTEINER
Doppel-pack
Sprudel, Medium
2 x 12 x 1,0 ltr.
+ € 6,60 Pfand
1 ltr. = € 0,58

13.98

Für den Gasgrill



Propangas
5 kg = **10,99/**
kg 2,19
11 kg = **19,99/**
kg 1,81

+ Glas



Weizen od. Hell
5 Fl. x 0,5 ltr.
+ € 0,40 Pfand
1 ltr. = € 1,59

3.99



Sprudel, Medium
12 x 0,7 ltr.
12 x 0,75 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,23/
0,22

1.99

Angebote vom 27.07. – 08.08.2020

Sommer, Sonne, einfach nur genießen



Sprudel, Medium, Pur
6 x 1,0 ltr.
+ € 2,40 Pfand
1 ltr. = € 0,58

3.49

BECK'S
Pils od. Gold
24 x 0,33 ltr.
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,42 Pfand
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,64/
1,30

12.99



Rosbacher Doppelpack
Klassisch, Medium
2 x 12 x 1,0 ltr.
+ € 6,60 Pfand
1 ltr. = € 0,83

9.99

Zugabe Bratwurst-Glas



Landbier, Zwick'l
20 x 0,5 ltr.
+ € 4,50 Pfand
1 ltr. = € 1,60

15.99

Tanqueray Gin
0,7 ltr. = € 21,41



14.99

15.99



Bombay Sapphire Gin
0,7 ltr. = € 22,84

Zugabe Fußball Weizenglas



versch. Sorten
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,60

15.99